



1 000. Leonardo-Stipendiatarin

Jana Haase, Biologie-Studentin der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU), ist die 1 000. Stipendiatarin, die im Rahmen des EU-Programms Leonardo für ein Praktikum aus Sachsen-Anhalt ins Ausland gegangen ist. Dafür wird ihr am heutigen Mittwoch, dem 9. Mai, auf einer Informationsveranstaltung zum Thema „LEONARDO-Praktika für Studierende in Europa“ an der MLU ein attraktiver Preis überreicht.



Museumsnacht

24 Museen und Kultureinrichtungen der Saalestadt laden Nachtschwärmer vom 12. zum 13. Mai zwischen 18 Uhr und 1 Uhr zur achten Museumsnacht in Halle ein. (siehe „8. Halesche...“)



27 Jahre Touristiker

Wolfgang Michaelis ist es zu danken, dass seit dem 1. April 2000 Führungen auf die Hausmannstürme der Marktkirche stattfinden. Nach über 27 Jahren Berufserfahrung schied der 64-Jährige am 30. April aus dem Dienst der Stadtmarketing aus und ging in den Ruhestand.

Ingrid Häußler verabschiedet – OB Dagmar Szabados vereidigt



Am Freitag, dem 27. April, fand im Volkspark die feierliche Verabschiedung von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler statt. Nach der Begrüßung und Einstimmung durch Andreas Neugeboren, MDR, hielt Harald Bartl, Vorsitzender des Stadtrates, eine Ansprache. Das Grußwort der Regierung des Landes Sachsen-Anhalt überbrachte Minister Jens Bullerjahn. Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Paul Raabe, Ehrenbürger der Stadt Halle, hielt die Festrede. Nach Worten des Dankes an die Festgäste gab Ingrid Häußler die Amtskette an ihre Nachfolgerin, die bisherige Bürgermeisterin Dagmar Szabados, weiter. Stadtratsvorsitzender Harald Bartl über-

gab der nunmehrigen Oberbürgermeisterin die Amtskette (linkes Foto). Ingrid Häußler hatte darum gebeten, von persönlichen Geschenken und Blumen Abstand zu nehmen und warb um eine Spende für den Zoo Halle (Bankverbindung: Stadt- und Saalkreis Sparkasse Halle, BLZ: 8005 3762, Konto: 387 080 937, Stichwort: Verabschiedung). Bereits am Mittwoch, dem 25. April, war der bisherigen Amtsinhaberin, Ingrid Häußler, auf der jüngsten Sitzung des Stadtrates im Stadthaus auf dem Marktplatz von Harald Bartl die Entlassungsurkunde überreicht worden (rechtes Foto). Zugleich wurde Halles neue Oberbürgermeisterin Dagmar



Szabados von Harald Bartl vereidigt. Am Montag, dem 30. April, endete die siebenjährige Amtszeit Ingrid Häußlers. Tags darauf, am 1. Mai, begann die ebenfalls siebenjährige Amtszeit von Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados, und damit ihr erster Arbeitstag, an dem sie auf der Peißnitz im Anschluss an die Rede von Johannes Krause, DGB-Regionsvorsitzender, zu den Kundgebungsteilnehmern sprach, am „Hospital St. Cyriaci et Antonii“ den neuen Schiffsanleger einweihete und mit einem Bockbier-Anstich das neue Fest der engagierten Händler rund um den Alten Markt eröffnete. (siehe auch Seite 2) Fotos: Th. Ziegler

Inhalt

Wichtiger Baustein zum Stadttumbau Seite 2

Beschlussübersicht der 32. Sitzung des Stadtrates Seite 3

Jugend jazzt vom 16. bis 19. Mai in Halle Seite 4

Deutsch-polnische Veranstaltungen Seite 5

Ausschreibungen / Ausschüsse Öffnungszeiten / Eintrittspreise Seiten 6 und 7

OB a. D. Prof. Gerhard Seiler im Freundeskreis Karlsruhe - Halle Seite 8

Preis „Ort im Land der Ideen“

Am kommenden Sonntag, dem 13. Mai, um 11.30 Uhr, findet im Jugendhotel in der Kardinal-Albrecht-Straße 5, die nächste Preisverleihung „Ort im Land der Ideen“ in Halle statt.

Unter dem Motto „Frühstück bei Tiffany“ erwartet Interessierte ab 10 Uhr ein ungewöhnlich spielerischer Hotelrundgang für die ganze Familie. Bereits ab 9 Uhr wird Besuchern ein Brunch im Hof des Jugendhotels angeboten.

11.30 Uhr wird dann in Anwesenheit von Thomas Pleye, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft und Arbeit Sachsen-Anhalt, Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados, und Bernard-Michael Raubach, Direktor Deutsche Bank AG, Filiale Halle, sowie Thalia-Intendantin Annegret Hahn die Ehrenliste „Ort im Land der Ideen 2007“ übergeben.

Internet: www.jugendhotel-halle.de
www.land-der-ideen.de
www.thaliatheaterhalle.de

Ausbildungspakt Sachsen-Anhalt

300 neue Ausbildungsplätze und 210 Einstiegsqualifizierungsangebote wird die Wirtschaft im Bezirk der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK) ab 2007 bis zum Jahr 2010 jährlich bereitstellen. Mit dieser Selbstverpflichtung im Rahmen eines dieser Tage in Magdeburg unterzeichneten Paktes für Ausbildung in Sachsen-Anhalt will die IHK das bisherige Niveau der Ausbildungsplätze und Einstiegsqualifizierungsangebote halten und die Zahl neuer Ausbildungsplätze möglichst noch erhöhen. 160 neue Ausbildungsbetriebe sollen jährlich für die Ausbildung gewonnen werden.

8. Halesche Museumsnacht

Gewinnspiel: Wochenendreise für zwei Personen in eine europäische Metropole

In der Nacht vom 12. zum 13. Mai findet von 18 Uhr bis 1 Uhr die achte Museumsnacht in Halle statt.

Insgesamt beteiligen sich in diesem Jahr 24 Museen und Kultureinrichtungen der Saalestadt: Franckesche Stiftungen, Schokoladenmuseum, Beatles Museum, Geologischer Garten, Neue Residenz, Händel-Haus, Geiseltalmuseum, Löwengebäude, Marienbibliothek, Haustierkundemuseum, Robertinum, Stiftung Moritzburg, Zoologische Sammlung, Deutsche Bahn Museum, Christian-Wolff-Haus,

Oberburg Giebichenstein, Salinemuseum, Hausmannstürme, Stadtarchiv, Historisches Straßenbahndepot, Handwerkskammer, Gedenkstätte Roter Ochse, Botanischer Garten, Birther-Behörde.

Zu den vielfältigen Ausstellungen und Sonderveranstaltungen in den einzelnen Museen informiert eine Broschüre, die in den Einrichtungen, im Ratshof und bei der Stadtmarketing ausliegt.

Anlässlich der 8. Haleschen Museumsnacht ist die Tourist-Information im Marktschlösschen von 10 bis 1 Uhr

nachts geöffnet. Eintrittskarten gibt für 5 Euro (2,50 Euro ermäßigt); eine Familienkarte ist für 9 Euro erhältlich. Die Eintrittskarten schließen die kostenlose Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel des MDV im Stadtgebiet Halle in der Zeit von 17 bis 4 Uhr des Folgetages ein. Zusätzlich wird eine Sonderbuslinie „Museumsnacht“ eingerichtet.

Bei einem Gewinnspiel gibt es interessante Sachpreise und als Hauptpreis eine Wochenendreise für zwei Personen in eine europäische Metropole zu gewinnen.

Initiative hilft Kindereinrichtungen

Die „Initiative zur Förderung halescher Kinder“ übergab dieser Tage an die Kindertagesstätte „Spielkiste“ am Riveufer diverses Spielzeug – Bälle, Puppen und Teddybären – sowie Bastelutensilien im Wert von 1 000 Euro. Den Erziehern konnten unterschiedlichste Einrichtungsgegenstände zur Verfügung gestellt werden, um deren Arbeit effektiver gestalten zu können. Die Geschenkübergabe war das Ergebnis einer länger bestehenden überaus guten Zusammenarbeit mit dieser Einrichtung. Unterstützung erhielt die Initiative von der Globus SB Warenhaus GmbH Halle-Bruckdorf und der Werbeagentur Girod.

Als nächstes Projekt wird die Initiative Mitte Mai ein Frühlingsfest für das Kinderheim „Clara Zetkin“ veranstalten.

Die Initiative war 2003 von Studenten aus Halle gegründet worden mit dem Ziel Einrichtungen und Organisationen aus dem sozialen Bereich zu unterstützen und zu fördern. Vorsitzender ist Thomas Gängler. In den letzten Jahren konnten u. a. die Behindertenschule am Lebensbaum, die Saalewerkstätten Halle, die Stiftung Humalios Halle und der Kinderplanet Halle unterstützt werden.

Internet: www.aktiv-in-halle.de

99 gelbe und orangene Luftballons aus der Büschdorfer Umweltschule Woche der Sonne

Anlässlich der erstmals bundesweit durchgeführten „Woche der Sonne“ ließen die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Büschdorf, die den Titel „Umweltschule in Europa“ trägt, am 3. Mai 99 gelbe und orangene Luftballons in den Himmel steigen. Daran waren kleine Kärtchen befestigt, auf denen die Kinder ihre Wünsche für eine sonnige Zukunft geschrieben haben. Unterstützt wird die Europa-Umwelt-Schule von Mitarbeitern des Fachbereiches Umwelt der Stadtverwaltung. In der Grundschule wird das Thema Sonnenenergie groß geschrieben. Auf dem Schulgelände ist schon länger eine kleine Photovoltaikanlage in Betrieb.



Wünsche für eine sonnige Zukunft stiegen in den wolkenlosen Himmel. Foto: Th. Ziegler

Neuer Vorstand des haleschen Vereins Zeit-Geschichte(n)

Auf seiner jüngsten Mitgliederversammlung am Mittwoch, dem 2. Mai, hat der „Verein Zeit-Geschichte(n) – Verein für erlebte Geschichte“ den Historiker Dr. Frank Hirschinger zum Vorstandsvorsitzenden gewählt. Ihm zur Seite stehen der bekannte Bürgerrechtler Dr. Frank Eigenfeld und die Studentin Anne Kupke.

Zur Ehrenvorsitzenden wurde die Hallenserin Gudrun Goeseke ernannt. Die Altphilologin stammt aus einer Lehrerfamilie, die nach dem Anschluss Oberschlesiens an Polen nach Sachsen übersiedelte. Durch ihren Vater, der sich dem Widerstand gegen den Nationalsozialismus anschloss, hörte sie erstmals Berichte über die Ermordung der Juden. Erst nach der politischen Wende konnte sie ihren lang gehegten Wunsch, zum Judentum überzutreten, realisieren. Bis zu ihrer Rente war Frau Goeseke als Bibliothekarin in der seit 1891 in Halle ansässigen Bibliothek der „Deutschen Morgenländischen Gesellschaft“ tätig.

Internet: www.festevent.de

Händels open – ein Festival im Festival

Stimmungsvolle musikalische Begegnungen vom 13. bis 21. Juni auf dem Hallmarkt

Mit neun erlesenen Konzertveranstaltungen geht Händels open in diesem Jahr in seine zwölfte Saison.

Das Festival habe sich fest im Kulturkalender der Stadt etabliert, sagte Festeventchef Lubomir Danailow bei der Präsentation des Programms in Halle.

Es verspreche vom 13. bis 21. Juni stimmungsvolle musikalische Begegnungen und akustische Höhepunkte von Barock und Klassik bis zu Rock, Pop und

Jazz. Das Open-Air-Spektakel kommt ohne jegliche öffentliche Fördergelder aus. 25 Sponsoren erlauben 2007 eine unglaubliche Klang-Palette, die nahezu jeden Geschmack treffe. Die Künstler kommen aus England, Frankreich, Spanien, den USA, der Schweiz und natürlich aus Deutschland.

Zum Auftakt tritt am 13. Juni Chris Norman & Band auf. Einen Tag später gastiert Katja Ebstein und am 16. Juni

gibt es eine „Soul Celebration“ durch David A. Tobin's Soul Singers aus den USA. „Von Bach bis Swing“ heißt ein weiterer Programmpunkt, und auch Ludwig von Beethovens 9. Sinfonie ist bei Händels open auf dem Hallmarkt zu erleben. Dazu haben sich sächsische und sachsen-anhaltische Ensembles unter der Leitung von Jürgen Wolf, Kantor der Nikolaikirche Leipzig, zusammengefunden.

Händels open war 1996 von Danailow als Versuch gestartet worden, die Innenstadt von Halle während der Händel-Festspiele eigenständig musikalisch zu beleben. Die erste Veranstaltung fand auf einem einfachen Podest unweit des Händel-Denkmal bei strömenden Regen statt. Inzwischen mauserte sich die Freiluftveranstaltung zu einem Festival im Festival.

Informationen zur ARGE im Internet

Man muss nicht immer die Öffnungszeiten und den persönlichen Kontakt nutzen, um an Informationen zur ARGE SGB II Halle GmbH (Arbeitsgemeinschaft der Agentur für Arbeit und der Stadt zur Betreuung von Arbeitslosen nach SGB II) zu gelangen, so die Information der Geschäftsführung.

Jetzt kann auch ein virtueller Besuch erfolgen, denn die ARGE ist rund um die Uhr für die Öffentlichkeit im Internet erreichbar. Ob man sich nun für das Leistungsangebot der ARGE interessiert oder Auskünfte zur Antragstellung Arbeitslosengeld II einholen möchte – all dies ist unter der Internetadresse möglich.

Zudem stehen umfangreiche Links zum Thema Arbeit und Soziales und ein Downloadbereich für Formulare zur Verfügung.

Kontakt: ARGE SGB II Halle GmbH
Service-Center 0180 100292450-801
Fax: 0180 100292450-820
Internet: www.arge-halle.de
E-Mail: ARGE-Halle@arge-sgb2.de

Zootiere unter der Lupe

In den Pfingstferien lädt der Zoo Interessierte ab zehn Jahre zum Modellieren von Tieren ein. Das Programm „Zootiere unter der Lupe – Tiere beobachten und modellieren“ beginnt am Dienstag, dem 22. Mai, 10 Uhr. Treffpunkt ist an der Kasse Reilstraße. Das Programm ist kostenlos, es werden nur der Zoeeintritt und Materialkosten von einem Euro pro Person erhoben. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Um telefonische Voranmeldung wird gebeten.

Für Kindergarten- und Hortgruppen besteht die Möglichkeit, sich telefonisch für Vormittagstermine anzumelden.

Kontakt: Telefon: 0345 5203-437

Eiserne Hochzeiten

Das seltene Fest der Eisernen Hochzeit feiern demnächst zwei Ehepaare der Saalestadt.

Am 9. Mai vor 65 Jahren gaben sich **Anna und Wilhelm Neusser** und am 16. Mai **Elisabeth und Alfred Scheffler** das Ja-Wort.

Diamantene Hochzeiten

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern demnächst sechs Ehepaare der Saalestadt.

Vor 60 Jahren gaben sich am 10. Mai **Ilse und Richard Zahn**, am 17. Mai **Charlotte und Hans-Joachim Busch** und **Ilse und Heinz Wissel**, am 18. Mai **Ellen und Walter Dehe**, am 20. Mai **Amanda und Richard Vetter** und am 22. Mai **Lieselotte und Willi Hube** das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 18 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag. Die Vollendung seines 100. Lebensjahres begeht am 15. Mai **Max Heinrich**.

95 Jahre werden am 9. Mai **Hildegard Bräunlich** und **Johanna Höckels**, am 13. Mai **Hedwig Rechenberg**, am 17. Mai **Anna Goedecke**, am 18. Mai **Gerda Kraatz** und **Erika Wege**, am 19. Mai **Wilhelm Kallenbach** und **Hildegard Werner** und am 21. Mai **Erna Dietzel**.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 9. Mai **Gertrud Stein**, am 11. Mai **Helene Beyer**, am 12. Mai **Gertrud Richter** und **Khana Sigal**, am 16. Mai **Luzia Parthier**, am 17. Mai **Gertrud Hartmann**, am 20. Mai **Lieselotte Niedner** und am 21. Mai **Gertrud Hofmann**.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag.

Die Ausgabe 10/2007 vom

AmtsBlatt

erscheint am Mittwoch, dem 23. Mai 2007.

Redaktionsschluss ist am Dienstag, dem 15. Mai 2007.

Stadtgärtnerei mit offenen Türen

Am Sonnabend, dem 12. Mai, in der Zeit von 10 bis 16 Uhr, laden die Stadtgärtnerinnen und Stadtgärtner nunmehr bereits das 9. Mal zum Tag der offenen Tür in die Stadtgärtnerei, Am Galgenberg 2, ein.

Bei einem Rundgang durch die Pflanzenanzucht beantworten die kompetenten Zierpflanzengärtner gern die Fragen der interessierten Bürger zur Anzucht und zur Pflege von Beet- und Balkonpflanzen.

An diesem Tag besteht erneut die Möglichkeit, gegen eine Spende Pflanzen zu erwerben. Wie in den Jahren zuvor wird es auch einen Basar der Reha-Gruppe geben, auf dem die Mitglieder Kaffee und selbst gebackenen Kuchen sowie Bastelarbeiten anbieten. Mit dieser schon traditionellen Aktion unterstützen die „Stadtgärtner“ gemeinsam mit der Reha-Gruppe auch in diesem Jahr ein UNICEF-Projekt, um unverschuldet in Not geratenen oder kranken Kindern zu helfen. (HINTERGRUND Seite 8)

Fallen im Wettbewerb

Der Umgang mit dem Internet zieht öfter wettbewerbsrechtliche Streitigkeiten nach sich. Die meisten Abmahnungen ergeben aufgrund von Verstößen gegen Marken- und Urheberrechte oder gegen wettbewerbsrechtliche Vorschriften. Wer mit einer Webseite im Internet präsent ist, muss sich an eine Vielzahl von Gesetzen halten. Vielen Webmastern fällt es wegen der großen Anzahl an Gesetzen und Richtlinien schwer, diese Voraussetzungen rechtskonform umzusetzen. Die Folge sind oft Abmahnungen oder teure Gerichtsprozesse. Im 9. ego.-Workshop soll an Beispielen erläutert werden, wie man das Recht „auf seiner Seite hat“. Das Existenzgründerbüro der Stadt und die ego.-Pilotin laden interessierte Existenzgründer am Montag, dem 21. Mai, 18 Uhr, in den „Ackerbürgerhof“, Große Klausstraße 15, ein.

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Kontakt: Telefon 03 45-4 78 05 10, E-Mail: ego-pilot@mmz-halle.de, Büro der ego.-Pilotin im MMZ, Mansfelder Straße 56

Hinter die Fassade der GWG geschaut

Überraschend anders können Grundrisse von Plattenbauwohnungen sein. Am Sonnabend, dem 28. April, zeigte die GWG Halle-Neustadt in verschiedenen Musterwohnungen, welche individuellen Grundriss-Lösungen hinter bekannter Fassade möglich sind und lud dazu Familien und weitere Interessierte zu einem Familien-Besichtigungstag im Mustangweg 6-8 ein.

Gezeigt wurden Ein- bis Vier-Raum-Wohnungen, in denen durch die Veränderung der bisherigen Wohnungsschnittstelle individuelle Grundrisse entstanden sind, ergänzt zum Beispiel durch eine große Wohnküche mit Fenster oder einen abgetrennten Raum als begehbarer Kleiderschrank.

Über 200 verschiedene individuelle Grundriss-Varianten sind so inzwischen bereits im Wohnungsbestand der GWG geschaffen worden. Zum Teil werden dafür nebeneinander liegende Wohnungen zusammengelegt, in manchen Fällen sogar hausübergreifend.

Schautafeln zur Flora und Fauna

Im Rahmen des Wettbewerbs „engagiert für halle“ stand die Hallesche Verkehrs AG (Havag) 2006 der Elterninitiative Spielplatz Kröllwitz als Patin zur Seite.

Als krönenden Abschluss dieser auf ein Jahr angelegten Patenschaft hat die Havag auf dem Spielplatz in Kröllwitz kunterbunte Schautafeln zur Fauna und Flora in und an der Saale aufgestellt. Zur feierlichen Übergabe am 24. April waren alle Grundschulen der Stadt Halle, Mädchen und Jungen aus mehreren Kindertagesstätten in der näheren Umgebung des Spielplatzes und natürlich die Kröllwitzer Familien eingeladen.

Die Havag hofft nun, dass der Spielplatz – gefördert durch die Bürgerstiftung Halle aus Mitteln des Projektfonds der Volksbank Halle (Saale) e. G. – mit den informativen Schautafeln künftig als ein interessantes und lehrreiches Ausflugsziel für die Kinder angenommen wird.

Internet: www.kroellwitz.info

Pflanzung – Straßencafé – Bockbieranstich



Die Interessengemeinschaft Alter Markt will auch 2007 wieder ihren Beitrag zur Verschönerung unserer Stadt leisten. Aus diesem Grund erfolgte in diesem Jahr erneut eine Bepflanzung der Schmeerstraße bis hin zum Alten Markt. Unterstützt vom Bildungszentrum, kamen deshalb am 27. April die Händler und Anlieger der Schmeerstraße und des Alten Marktes in den Innenhof des Beatles-Museums, um hier ihre Pflanzkübel mit Erde und Geranien in den Stadtfarben rot/weiß bepflanzung zu lassen. Seitdem stehen die Pflanzkübel vor den Häusern und leuchten weithin in Rot und Weiß. Daran konnte sich auch Halles neue Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados erfreuen. An ihrem ersten Amtstag, dem 1. Mai, war sie zur Eröffnung des Straßencafés auf dem Alten Markt anwesend und schenkte im Beisein des IG-Vorsitzenden Adolf Goedecke das erste Maibockbier aus. Foto: Th. Ziegler

Wichtiger Baustein zum Stadtbau „An der Eselsmühle“

Rückbau und Aufwertung

Auf Initiative der Arbeitsgruppe Neustadt und unter Federführung der GWG Halle-Neustadt mbH konnte vor wenigen Tagen eine Quartiersvereinbarung für das Halle-Neustädter Quartier „An der Eselsmühle“ geschlossen werden.

Diese legt ein abgestimmtes Vorgehen der Akteure beim Rückbau des Quartiers fest. Auch die nachfolgende Aufwertung des Wohnfeldes ist Inhalt dieser Vereinbarung.

Mit der Unterzeichnung der Vereinbarung ist die monatelange Arbeit der AG Neustadt, in der neben der GWG und dem isw Institut als Moderator auch die Halle-Neustädter WG e. G., der Bauverein Halle & Leuna e. G. und die BWG Halle-Merseburg e. G. sowie die Stadt Halle, die EVH und die HWA vertreten sind, von Erfolg gekrönt.

Das gemeinsame Vorgehen ist umso wichtiger, da der geplante Rückbau von 419 Wohnungen 2007 in diesem Bereich auch die Anpassung der Versorgungsleitungen erforderlich macht. Die Mitwirkung von EVH und HWA an der Verein-

barung wirkt sich demnach Kosten dämmend für alle Beteiligten aus. Teure Zwischenlösungen können so vermieden werden. Für die EVH entsteht dennoch beträchtlicher Aufwand, denn die Versorgungsleitungen aus den Installationsgängen der abzureißenden Gebäude müssen umverlegt werden. Die HWA muss in diesem Jahr vor allem vorhandene Trinkwasserleitungen trennen. Leitungsumverlegungen sind nur in geringem Maße erforderlich.

Mit den Arbeiten wird im Quartier „An der Eselsmühle“ voraussichtlich im Sommer begonnen werden. Wenn alles wie geplant klappt und das Land die notwendigen Fördermittel bereitstellt, sollen die Abriss- und Rückbauarbeiten bereits Anfang 2008 abgeschlossen werden.

Die anschließende Aufwertung des Quartiers sieht u. a. einen Grünzug vor, der langfristig das Quartier „An der Eselsmühle“ mit Nietleben verbinden soll. Dabei wollen die Stadt und die beteiligten Wohnungsunternehmen bei den gestalterischen Überlegungen eng zusammenarbeiten.

3 245 Euro für den Berg-Zoo

Dank von Oberbürgermeisterin a. D. Ingrid Häußler

„Für die vielen Geschenke und Aufmerksamkeiten anlässlich meiner Verabschiedung aus dem Amt als Oberbürgermeisterin der Stadt Halle danke ich Ihnen allen auf diesem Wege sehr herzlich“, so Ingrid Häußler.

„Es hat mich sehr bewegt, dass so Viele persönlich zu meiner Verabschiedung in den Volkspark gekommen sind, geschrieben haben und für unseren Berg-Zoo spendeten. Insgesamt 3 245 Euro

waren bereits am 30. April auf dem Spendenkonto eingegangen. Das ist ein tolles Ergebnis für unseren Zoo.

Herzlichen Dank dafür!

Für die gute Zusammenarbeit danke ich Ihnen allen, aber auch jenen, die mich mit Rat und Tat durch meine siebenjährige Amtszeit begleitet haben. Ich wünsche Ihnen allen alles Gute, viel Kraft, neue Ideen und Engagement bei der weiteren Gestaltung unserer Stadt.“

„...dass es mit unserem Halle weiter vorangeht!“

Liebe Hallenserinnen, liebe Hallenser, für das Vertrauen, das Sie mir im Herbst 2006 zur Wahl als Oberbürgermeisterin unserer Stadt ausgesprochen haben, möchte ich mich auf diesem Weg nochmals sehr herzlich bedanken.

Jetzt habe ich meinen Dienst angetreten. Aus diesem Anlass möchte ich Ihnen versichern, dass ich meine ganze



Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados

Kraft, meine Ideen, meine Erfahrung und meine Verbindungen zu Mitstreitern in Sachsen-Anhalt, im benachbarten Sachsen und in ganz Deutschland dafür einsetzen werde, dass es mit unserem Halle vorangeht.

Ich bin mir sicher, dass es gelingen wird, unsere Stadt erfolgreich weiter zu entwickeln. Wiederaufbau nach der Wende und Konsolidierung haben die letzten Jahre geprägt. Jetzt gilt es, diese Erfolge nicht klein zu reden, sondern mit Mut, mit warmem Herzen und klarem Verstand darauf aufzubauen und Halle an der Saale voranzubringen. Dafür braucht es die Unterstützung aller. Deshalb möchte ich Sie, liebe Hallenserinnen und Hallenser, bitten, Ihre Ideen, Ihr Engagement, Ihre praktischen Erfahrungen und auch Ihre Kritik in unsere gemeinsame Gestaltungsarbeit einzubringen.

Die Stadträte, die Verwaltung und ich selbst werden Ihnen als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Ich bin es gewohnt, vom Menschen her zu denken und zu handeln.

Ich möchte die Bürgerschaft in unserer Stadt und die Unternehmen besonders einbeziehen und fragen, was getan wer-

den muss, damit sich Wirtschaft und Gesellschaft weiter entfalten können. Daran werde ich meine Arbeit ausrichten. Eine lebenswerte Stadt mit einer gebildeten Bevölkerung ist für Unternehmen interessant. Auf diesem Weg entstehen neue Arbeitsplätze und gute Gründe insbesondere für junge Menschen, dauerhaft in Halle zu bleiben.

Der Dialog mit Frauen und Männern, Kindern, Jugendlichen und Senioren ist mir wichtig. Um das Gespräch zu fördern, werde ich die inzwischen zur guten Tradition gewordenen Stadtteilkonferenzen fortsetzen. 2007 bietet darüber hinaus das Themenjahr „Kommunikation“ besonders viele Möglichkeiten, gemeinsam über unsere Visionen für das Halle der Zukunft zu sprechen. Ich lade Sie ein, alle Gelegenheiten zum Meinungsaustausch mit mir und meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu nutzen.

Halle braucht unser Engagement. Als Robert Rive vor hundert Jahren sein Amt als Oberbürgermeister dieser Stadt antrat, bekam er von einem Kenner der Stadt und ihrer Bürger folgenden Rat: „Wenn Sie ruhig amtieren und Beifall haben wollen, so entwickeln Sie so wenig Initiative wie möglich!“ Für Robert Rive wie für mich war und wäre das kein guter Rat. Ich möchte, dass wir im konstruktiven Miteinander alle Potenziale nutzen, um weiter voranzukommen.

Sie selbst, liebe Hallenserinnen und Hallenser, entscheiden mit, ob wir unsere Ziele erreichen. Wenn wir alle, jeder an seinem Platz, gemeinsam mit einer guten Portion Optimismus und zielstrebig, aber auch mit Geduld, wo sie notwendig ist, an unsere Arbeit gehen, dann ist mir um den Erfolg für unsere Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger nicht bange.

Ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit mit Ihnen!

Ihre Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Stadt Halle will Titel verteidigen

Auch zum VI. Behördenmarathon am Freitag, dem 11. Mai, tritt die Stadt Halle wieder mit einem Mix-Team aus Stadtrat und Stadtverwaltung an. Im Jubiläumsjahr 2006 errang das offizielle Stadtteam im Wettbewerb mit über 30 anderen Behörden und Institutionen den ersten Platz und konnte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler den Siegerpokal zum Stadtjubiläum überreichen. Den Platz auf

dem Siegerpodest will das Team – bestehend aus Burkhard Feissel (Geschäftsführer SPD-Fraktion), Manuela Hammelmann (Ressort Denkmalschutz), Thomas Godenrath (Stadtrat CDU-Fraktion), Bärbel Felsberg (Team Vollzugsdienst), Wolfgang Schuster (Team Umweltkontrolle) und Lothar Rochau (Fachbereichsleiter Kinder, Jugend und Familie) auch in diesem Jahr wieder erreichen.

AmtsBlatt

der Stadt Halle (Saale)

www.halle.de

Herausgeberin:
Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin
Verantwortlich: Dr. Dirk Furchert,
Fachbereichsleiter
Kommunikation und Datenverarbeitung
Tel. 0345 221-4120, Fax 0345 221-4122,
Internet: www.halle.de

Redaktion: Amtsblatt, Fachbereich 13,
06100 Halle (Saale), Marktplatz 1
Leitung: Bernd Heinrich, Tel. 0345 221-4123;
Hildegard Hänel, E-Mail: amtsblatt@halle.de
Redaktionsschluss: 30. April 2007

Verlag: Köhler KG, Martha-Brautzsch-Str. 14,
06108 Halle (Saale), Tel.: 0345 2021551,
Fax 0345 2021552

Geschäftsführer: Wolfgang Köhler
Anzeigenleitung: Wolfgang Köhler

Vertrieb: Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108
Halle (Saale), Tel. 0345 2021551,
Fax 0345 2021552, E-Mail: koehler-halle@t-online.de
Druck: Torgau Druck GmbH & Co. KG
Das Amtsblatt Halle erscheint 14-täglich.
Auflage: 115.000 Stück.

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 9 v. 01.01.2006.
Der Abonnementpreis beträgt jährlich 55,- Euro
zzgl. MwSt. innerhalb der Stadt Halle (Saale).
Bestellungen nimmt der Verlag entgegen.
Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastensendung, soweit dies technisch möglich ist.

Beschlussübersicht

der 32. Sitzung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 25. April 2007

Öffentlicher Teil

Vorlagen

- 5.1 **Niederlegung eines Mandates und Nachrücken des nächstfestgestellten Bewerbers**
Vorlage: IV/2007/06397
Beschluss
- 5.2 **Umbesetzung in Aufsichtsgremien**
Vorlage: IV/2007/06411
Beschluss
- 5.3 **Veränderung der Abonnements der Staatskapelle Halle**
Vorlage: IV/2007/06321
Beschluss
- 5.4 **Wirtschaftsplan 2006/2007 für den Zeitraum vom 01.08.2006 bis zum 31.07.2007 für die Kulturinsel**
Vorlage: IV/2006/06146
Beschluss
- 5.5 **Feststellung des Jahresabschlusses 2004 der ARGE SGB II Halle GmbH**
Vorlage: IV/2007/06380
Beschluss
- 5.6 **Feststellung des Jahresabschlusses 2005 der ARGE SGB II Halle GmbH**
Vorlage: IV/2007/06381
Beschluss
- 5.7 **Baubeschluss Teilinstandsetzung der Bauwerke 34 und 35 Brücken über den Riebeckplatz**
Vorlage: IV/2007/06246
Beschluss
- 5.7.1 **Änderungsantrag** des Stadtrates Uwe Heft, Die Linkspartei, PDS-Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) - zum TOP 5.7 Baubeschluss Teilinstandsetzung der Bauwerke 34 und 35 **Brücken über den Riebeckplatz** - Vorlage-Nr.: IV/2007/06246
Vorlage: IV/2007/06464
abgelehnt
- 5.7.2 **Änderungsantrag** des Stadtrates Uwe Heft, Die Linkspartei, PDS-Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) - zum TOP 5.7 Baubeschluss Teilinstandsetzung der Bauwerke 34 und 35 **Brücken über den Riebeckplatz** - Vorlage-Nr.: IV/2007/06246
Vorlage: IV/2007/06466
abgelehnt
- 5.8 **Wahl von Schiedspersonen**
Vorlage: IV/2007/06373
Beschluss per geheimer Wahl
- 5.9 **Dringlichkeitsvorlage Stellungnahme zum Regionalen Entwicklungsplan**
Vorlage: IV/2007/06405
Beschluss
- 5.10 **Dringlichkeitsvorlage Freibadsaison 2007**
Vorlage: IV/2007/06449
Beschluss
- 6 **Wiedervorlage**
- 6.1 **Antrag der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE - zur Erstellung eines Fragebogens**
Vorlage: IV/2006/06120
abgesetzt
- 7 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**

- 7.1 **Antrag der Fraktion Die Linkspartei, PDS im Stadtrat Halle (Saale) - zur Umsetzung eines Mitgliedes der Fraktion im Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben** nach der VOB, VOL und HOAI
Vorlage: IV/2007/06429
Beschluss
- 7.2 **Antrag der Fraktion Die Linkspartei, PDS im Stadtrat Halle (Saale) - zur Berufung eines sachkundigen Einwohners in den Ausschuss für Planungsangelegenheiten**
Vorlage: IV/2007/06422
Beschluss
- 7.3 **Antrag der Fraktion Die Linkspartei, PDS im Stadtrat Halle (Saale) - zur Berufung eines sachkundigen Einwohners in den Rechnungsprüfungsausschuss**
Vorlage: IV/2007/06424
Beschluss
- 7.4 **Antrag der Fraktion Die Linkspartei, PDS im Stadtrat Halle (Saale) - zur Berufung eines sachkundigen Einwohners in den Sportausschuss**
Vorlage: IV/2007/06425
Beschluss
- 7.5 **Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Berufung eines sachkundigen Einwohners in den Kulturausschuss**
Vorlage: IV/2007/06401
Beschluss
- 7.6 **Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur verkehrsrechtlichen Kennzeichnung des Marktplatzes als Fußgängerzone**
Vorlage: IV/2007/06402
verwiesen Ausschuss für Planungsangelegenheiten; Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten
- 7.7 **Antrag der Fraktion Die Linkspartei, PDS im Stadtrat Halle (Saale) - zur Verkehrsentwicklung Riebeckplatz - Europastraße**
Vorlage: IV/2007/06418
verwiesen Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften; Ausschuss für Planungsangelegenheiten
- 7.8 **Antrag der Fraktion Die Linkspartei, PDS im Stadtrat Halle (Saale) - zum Sozialticket**
Vorlage: IV/2007/06416
verwiesen Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften; Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss
- 7.9 **Antrag der Fraktion Die Linkspartei, PDS im Stadtrat Halle (Saale) - zur Prüfung der Einführung einer Kulturförderabgabe für Übernachtungen**
Vorlage: IV/2007/06419
verwiesen Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften; Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung
- 7.10 **Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zum Verwaltungshandeln bei Ausschreibungen**
Vorlage: IV/2007/06420
verwiesen Hauptausschuss
- 7.11 **Antrag des Stadtrates Martin Bauers-**

- feld - CDU - zur Vorlage und den Änderungen des Haushaltsentwurfes 2007**
Vorlage: IV/2007/06421
zurückgezogen
- 7.12 **Antrag der Fraktionsgemeinschaft FDP + GRAUE + WG Volkssolidarität - Halle soll Flagge zeigen**
Vorlage: IV/2007/06406
verwiesen Hauptausschuss
- 7.13 **Antrag der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE - Umsetzungsantrag des Dringlichkeitsantrages der Stadtratsmitglieder des Kulturausschusses der Stadt Halle (Saale) zum Verbund Oper Halle/Staatskapelle Halle**
Vorlage: IV/2007/06430
modifizierter Beschluss:
Beschlusspunkt 2: zurückgezogen
Beschlusspunkt 1: Beschluss
Beschlusspunkt 3: Beschluss
- 8 **Anfragen von Stadträten**
- 8.1 **Anfrage der Stadträtin Andrea Machleid - NPD - zu linksextremen Gruppen in Halle**
Vorlage: IV/2007/06276
Kenntnisnahme
- 8.2 **Anfrage der Stadträtin Andrea Machleid - NPD - zu Asylbewerbern**
Vorlage: IV/2007/06394
Kenntnisnahme
- 8.3 **Anfrage der Stadträtin Andrea Machleid - NPD - zu geduldeten Ausländern in Halle**
Vorlage: IV/2007/06395
Kenntnisnahme
- 8.4 **Anfrage der Stadträtin Andrea Machleid - NPD - zu Maßnahmen zur Kostensenkung bei geduldeten Ausländern**
Vorlage: IV/2007/06396
Kenntnisnahme
- 8.5 **Anfrage des Stadtrates Martin Bauersfeld - CDU - bezüglich der PPP-Projekte der Schulen und Kitas der Stadt Halle (Saale)**
Vorlage: IV/2007/06354
Kenntnisnahme mit Nachfragen
- 8.6 **wird im nichtöffentlichen Teil unter TOP 6.4 behandelt**
- 8.7 **Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner - CDU - zur schulischen Nutzung von Flächen im Künstlerhaus 188**
Vorlage: IV/2007/06431
Kenntnisnahme
- 8.8 **Anfrage des Stadtrates Tom Wolter - Mitbürger - zum Konzept für die Peißnitzinsel**
Vorlage: IV/2007/06410
Kenntnisnahme
- 8.9 **Anfrage des Stadtrates Tom Wolter - Mitbürger - zum Bestand und zur Nutzung von Fahrzeugen der Stadtverwaltung Halle (Saale) und der städtischen Eigenbetriebe**
Vorlage: IV/2007/06413
Kenntnisnahme
- 8.10 **Anfrage des Stadtrates Mathias Weiland - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - zum Vertrag über die Förderung der Bühnen der Stadt Halle (Saale)**
Vorlage: IV/2007/06415
Kenntnisnahme

- 8.11 **Anfrage der Stadträtin Prof. Dorothea Vent - Mitbürger - zu Ordnungswidrigkeiten von Hundehaltern**
Vorlage: IV/2007/06428
Kenntnisnahme
- 8.12 **Anfrage der Stadträtin Prof. Dorothea Vent - Mitbürger - zu Ordnungswidrigkeiten im Bereich unzulässiger Werbung**
Vorlage: IV/2007/06433
Kenntnisnahme
- 8.13 **Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zur Arbeitsstättenverordnung**
Vorlage: IV/2007/06403
Kenntnisnahme
- 8.14 **Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zum 60. Todestag von Richard Robert Rive**
Vorlage: IV/2007/06404
Kenntnisnahme
- 8.15 **Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE - zum Projekt „Klimaschutz macht Schule“ als haushaltskonsolidierender Beitrag**
Vorlage: IV/2007/06423
Kenntnisnahme
- 8.16 **Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE - zur Umsetzung des Antrages zur Aufstellung von Toiletten auf der Peißnitz**
Vorlage: IV/2007/06426
Kenntnisnahme mit Nachfragen und Anmerkungen
- 8.17 **Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE - zum Themenkomplex der Fördermittelverwendung bei den freien Trägern**
Vorlage: IV/2007/06432
Kenntnisnahme mit Nachfragen
- 8.18 **Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE - zum Thema Jugendhilfeplanung**
Vorlage: IV/2007/06434
Kenntnisnahme mit Nachfragen
- 8.19 **Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE - zum Themenkomplex Sozialraumgruppenplanung**
Vorlage: IV/2007/06435
Kenntnisnahme
- 8.20 **Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE - zur Verteilung der Landesmittel auf die einzelnen Kulturinstitutionen ab 2006**
Vorlage: IV/2007/06437
Kenntnisnahme mit Anmerkungen
- 8.21 **Anfrage der Stadträtin Elisabeth Nagel - Die Linkspartei, PDS-Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) - zu Überstunden in der Stadtverwaltung**
Vorlage: IV/2007/06408
Kenntnisnahme
- 8.22 **Anfrage des Stadtrates Uwe Heft - Die Linkspartei, PDS-Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) - zum Mieterticket**
Vorlage: IV/2007/06412
Beantwortung im Mai
- 8.23 **Anfrage des Stadtrates Uwe Heft - Die Linkspartei, PDS-Fraktion im**

- Stadtrat Halle (Saale) - zur Feinstaubbelastung der Bürger der Stadt Halle (Saale)**
Vorlage: IV/2007/06414
Kenntnisnahme
- 10 **Mitteilungen**
- 10.1 **Information zur Begrenzung und Strukturierung der Plakatierung für Wahlwerbung und für gewerbliche Zwecke**
Vorlage: IV/2007/06251
- 10.2 **Information des Projektsteuerers IPM an den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) „37. Quartalsbericht Straßenbahnneubaumaßnahme Halle-Neustadt bis Riebeckplatz/Hauptbahnhof“**
Vorlage: IV/2007/06372
- Information zur Anfrage der CDU-Fraktion zum Thema - Parken in der Paul-Suhr-Straße in der Sitzung des Stadtrates am 28.02.2007 (Vorlagen-Nr.: IV/2007/06281)
- Stellungnahme der Stadtverwaltung zum aktuellen Trend des „Kampfrinkens“ bzw. „Flatrate-Saufens“ von jungen Menschen

Nichtöffentlicher Teil

- 3 **Vorlagen**
- 3.1 **Personallagelegenheit**
Vorlage: IV/2007/06398
vertagt auf Sondersitzung
- 3.2 **Dienstaufsichtsbeschwerde gegen die Oberbürgermeisterin**
Vorlage: IV/2007/06388
Beschluss
- 3.3 **Vereinbarung zur Regelung gegenseitiger Ansprüche auf Erträge aus Nutzungsverträgen bzw. Aufwandsersatzansprüchen für Grundstücke zwischen der HWG mbH und der Stadt Halle (Saale)**
Vorlage: IV/2006/05905
Beschluss
- 6 **Anfragen von Stadträten**
- 6.1 **Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE - bezüglich einer Personalentscheidung**
Vorlage: IV/2007/06436
keine Beantwortung möglich
- 6.2 **Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE - zu Betriebskosten für die Seniorenbegegnungsstätte Dornröschen**
Vorlage: IV/2007/06438
Kenntnisnahme
- 6.3 **Anfrage des Stadtrates Uwe Heft - Die Linkspartei, PDS-Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) - zu Zinssicherungsgeschäften der Stadt Halle (Saale)**
Vorlage: IV/2007/06409
Kenntnisnahme
- 6.4
(chem. 8.6) **Anfrage des Stadtrates Martin Bauersfeld - CDU - über die Auswirkung von Cross Border Leasing und Tarifverträgen bei der HAVAG**
Vorlage: IV/2007/06427
Beantwortung im Juni
- gez. Harald Bartl**
Vorsitzender des Stadtrates

Anzeigen

Mosel

URLAUB IM ♥ DER MOSEL! z.B.
3xHP 99 € / 5xHP 165 € / 7xHP 215 €
Frühst.- u. Abendbuffet - Hotel Mosella
56889 Bullay/Bahnstation - Tel. 0 65 42/
90 00 24 - Fax 90 00 25 - kostenlosen
Prospekt anfr. www.hotel-mosella.de

Anzeigentelefon
03 45 /
2 02 15 51

Meckl. Seen

Sie haben sich
eine Auszeit verdient!
Bootsurlaub führerscheinfrei
auf der Müritzer Seenplatte
(Motoryachten von 8,5 bis 11 m)
Yachtcharter Schroeder
Buchenweg 9 · 04683 Belgershain
Tel. 03 42 93 3 28 54 · Fax 5 55 74
www.yachtcharter-schroeder.de

TIPPS FÜR REISEN UND FREIZEIT

Harz

URLAUB IM HARZ!
IHR PREISWERTES URLAUBSZIEL
7 Übern. m. Frühst. u. Abendbrot
(Mittag möglich).
Preis 186 EUR/ p. Pers.,
alle Zi. m. DU/WC, TV., waldnah,
Sonnenterr., kostenlose Abholung
und Rückfahrt.
Pension „Harzgruß“
06507 Friedrichsbrunn, Tel. 03 94 87 / 243

Südharz/Bad Sachsa
5 Tage, 4 ÜN/HP + 3 Massagen
179,- € p.P.
7 Tage, 6 ÜN/HP
199,- € p.P.
Inklusive: Kurtaxe, Schmerlbonus, Kein
EZ-Zuschlag, Auf Wunsch Abholung
Hotel-Pension Frohnau
Waldsaumweg 19
37441 Bad Sachsa, Tel. 05523/535,
Fax 536, www.sonnenharz.de

Nordsee

******FeWos/Nordsee - OSTFRIESLAND-**
bis 10 Pers., E+DZ, Frühst.
mögl.; 20.000 qm großes
Ferienparadies, ruh. Lage,
Kinderfrdl., Angel- und Ba-
deteich, Wald, Spiel- u. Lie-
gewiesen, Hundepplatz, Grills,
Fahrradverleih.
Tel. 04943-2200,
Fax -924774
www.fewo-eichenhof.de

Anzeigen-Fax
03 45 /
2 02 15 52



WINZERVEREINIGUNG
FREYBURG-UNSTRUT

Querfurter Straße 10
D-06632 Freyburg
Tel.: (03 44 64) 306-17
www.winzervereinigung-freyburg.de

Wir freuen uns, Sie zu
unserem Kellerfest am
19. Mai 2007, ab 14.00 Uhr
in der Winzervereinigung
in Freyburg zu begrüßen.

Seniorenreisen

Senioren-Individual-Reisen
mit Abholung von zu Hause
ganzjährig Harz, Weserbergland, Ostsee und Tschechien.
Kataloganforderung 03 91 / 4 08 92 49, Herr Eckert

Franken

TAUBERTAL
Nähe Rothenburg o.d.T.
Ferienhaus mit Garten, Südhang-
lage, neu renoviert, SAT-TV, Video,
Telefon, Gartenmöbel, Garage, für
2 Personen, 30,- € / Tag inkl. NK
und Bettwäsche, zzz. Endreini-
gung, Hausprospekt anfordern.
Telefon 06 21 / 8 06 03 30

Ostsee

**Ostseebad
Kühlungsborn-Ost**
Hotel „Zur Sonne“, Dünenstr. 9a,
Tel. 038293/606-40, Fax -44
13.5.-21.5. Ü/HP 2 Personen 600,- €
28.5.-4.6. Ü/HP 2 Personen 600,- €
4.6.-12.6. Ü/HP 2 Personen 700,- €
www.hotel-zur-sonne-kuehlungsborn.de



KONZERTHALLE
Christian-Wolff-Str. 2
06108 Halle (S.)
Tel. 0345-2 21 30 21
Fax 0345-2 21 30 22
Kartenverkauf
Tel. 0345-2 21 30 26

Samstag, 12. Mai 2007, 9.30 Uhr + 11.30 Uhr + 13.30 Uhr
JUGENDFEIER
Humanistischer Regionalverband Halle-Saalkreis (Geschlossene Veranstaltungen)

Samstag, 19. Mai 2007, 9.30 Uhr + 11.30 Uhr + 13.30 Uhr
JUGENDFEIER
Humanistischer Regionalverband Halle-Saalkreis (Geschlossene Veranstaltungen)

Samstag, 19. Mai 2007, 17.00 Uhr
GLOCKENSPIELKONZERT VOM ROTEN TURM

Samstag, 26. Mai 2007, 9.30 Uhr + 11.30 Uhr + 13.30 Uhr
JUGENDFEIER
Humanistischer Regionalverband Halle-Saalkreis (Geschlossene Veranstaltungen)

Kassenöffnungszeiten:
Dienstag 10-13 Uhr, Donnerstag 15-18 Uhr sowie eine Stunde
vor Konzertbeginn (Reservierungsfrist 10 Kalendertage).
Weitere Vorverkaufsstellen: Theater- und Konzertkasse (Gr. Ulrichstraße), TIM Ticket
Kaufhof-Passage (Marktplatz), Halle-Ticket im Haus des Buches (Marktplatz), Ticket-
Galerie (StadtCenter Rolltreppe)



Dem Elefanten Rudi Rüssel von Thomas Schallnau ist eine Ausstellung gewidmet, die bis zum 17. Juni in den Franckeschen Stiftungen gezeigt wird. Grund der Ausstellung ist Rüssels 20. Geburtstag, der 1987 im Postreiter-Verlag „geboren“ wurde.



„Ursel“ – die Studio-Inszenierung des Puppentheater-Studios Halle gastiert vom 11. bis 20. Mai beim 15. Internationalen figuren.theater.festival Erlangen/Nürnberg. Es spielen die Puppenspieler-Studentinnen Claudia Acker, Gundula Hoffmann und Sylvia Pendzik.



Über 30 Jahre zählt Paul Carrack zu den ganz großen Sängern, Keyboardern und Songschreibern der Popszene. Der charismatische Sänger wird die Galgenberg-schlucht mit seinen bekanntesten Songs zum Abschluss der Händel-Festspiele zum Beben bringen (siehe unten).

Eichendorff im Händel-Haus

Am Sonnabend, dem 12. Mai, 14 Uhr, eröffnet die Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados die Mitmachaktion „Halle liest Eichendorff“ im Händel-Haus. Da viele freiwillige Vorleser das Fundament des stadtweiten Projektes bilden, werden in der Eröffnungsveranstaltung Eichendorff-Texte von prominenten Leseleuten vorgetragen. Die Oberbürgermeisterin wird den Veranstaltungskalender mit über 70 Angeboten vorstellen, der im Ergebnis der Zusammenarbeit der stadtweit vernetzten Arbeitsgruppe „Halle liest Eichendorff“ entstanden ist. Außerdem wird ein für das Projekt gestaltetes Lesezeichen, das vor allem für Kinder gedacht ist, präsentiert. Am Abend der Museumsnacht startet das Projekt mit der Lesung des Märchens „Die Geschichte von Kasperl und Annerl“ und einer Lesung für Erwachsene aus den Tagebüchern Joseph von Eichendorffs. Ein romantischer Liederstrauß mit Vertonungen von Eichendorff-Texten wird auf der Oberburg Giebichenstein gebunden werden.

Die Aktion „Halle liest Eichendorff“ ist im Jahr 2007 am Stadtmuseum, Christian-Wolff-Haus angesiedelt und als Teilprojekt im städtischen Themenjahr der Franckeschen Stiftungen „mitteilenswert. Ein Jahr der Kommunikation“ verankert. Anliegen der Oberbürgermeisterin ist es, die Aktion „Eine Stadt liest ein Buch“ in den nächsten Jahren im Rahmen der städtischen Themenjahre der Franckeschen Stiftungen fortzusetzen.

Am Ende jeweils ein „Halleluja!“

Der Bibliomane Heinrich Milde (1676-1739) und seine Bibliothek“ heißt eine Kabinettausstellung in der Bibliothek der Franckeschen Stiftungen.

Heinrich Milde gehörte zu den engen Mitarbeitern August Hermann Franckes und war für die Pflege der slawischen Sprachen und die im Waisenhaus gedruckten Übersetzungen verantwortlich. Als Zeichen seiner Verbundenheit hinterließ er seine 400 Bände umfassende Bibliothek dem Halleschen Waisenhaus, wo sie bis heute aufbewahrt wird. Die Bücher Heinrich Mildes sind schnell zu erkennen. Er hatte die Gewohnheit, in seine Bücher mit ausladender Schrift Bemerkungen, theologischen Betrachtungen und Gedanken zu schreiben, die er oft mit einem „Hallelujah!“ enden ließ.

Die Kabinettausstellung zu den Bücherschätzen des Slawisten Heinrich Milde ist bis zum 28. Oktober zu sehen. Sie versteht sich als Beitrag zum städtischen Themenjahr „mitteilenswert – ein Jahr der Kommunikation“, das sich schwerpunktmäßig den Bibliotheken und dem Medium Buch widmet.

Vernissage mit Valborg Ritter

Am Samstag, dem 12. Mai, ab 14 Uhr, wird in der „Röpziger Straße 18“ der Tag der offenen Tür begangen und 15 Uhr die Ausstellung „Mein Leben“ eröffnet. Die Bilder, Grafiken und Texte von Valborg Ritter geben eine persönliche Perspektive auf ihr langes und bewegtes Leben.

Ein Fest auf dem Hof lädt ein zu Geselligkeit, Kommunikation und Information über unser Haus.

Die Paul-Riebeck-Stiftung hat eine lange soziale Tradition in Halle und bietet Menschen in den Bereichen der offenen Altenarbeit und Behindertenhilfe Begleitung, Pflege und Wohnen an. Herausragend sind das Wohnheim, die Tagesstätte und das Intensiv Betreute Wohnen für Menschen mit seelischen Behinderungen – in seiner Vielfalt das einzige Angebot für psychisch kranke Menschen in der Stadt.

Die Ausstellungen sind für die Paul-Riebeck-Stiftung mittlerweile zur Tradition geworden. Sie erreichen inzwischen viele Interessenten und bedeuten für die Bewohner eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Die Ausstellung ist bis zum 11. September, wochentags von 10 bis 16 Uhr, geöffnet.

Amtsblatt-Telefon: 0345 221-4123

Zum Jubiläum ein Festival der mitteldeutschen Universitätsmusik



Das Festkonzert unter dem Titel „50 Jahre sinfonisches Musizieren an der Alma mater halensis“ beginnt am 12. Mai, 17 Uhr, in der Universitätsaula. Es wird bestritten vom Akademischen Orchester und Gästen. Zu hören gibt es die Uraufführung von „Der sensible Tiger“ von Hans C. Bartel sowie Werke von Humperdinck und Beethoven. Zum Festivalabschluss steht am 13. Mai, 19 Uhr, in der Marktkirche Georg Friedrich Händels „Messias“ auf dem Programm, aufgeführt von der Halleschen Kantorei und dem Akademischen Orchester. Foto: Akademisches Orchester

Mit Pinsel und spitzer Feder

Gewissermaßen als Auftakt der 8. Halleschen Museumsnacht findet in der Foyer-Galerie der Oper Halle am Sonnabend, dem 12. Mai, 17 Uhr, die Eröffnung der Ausstellung „Mit Pinsel und spitzer Feder“ von Karl Erich Müller (1917-1998) statt. Mit dieser Schau würdigt der Hallesche Kunstverein einen der wichtigsten halleschen Maler der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Nach einer Lehre als Dekorationsmaler und dem Militärdienst studierte er an der Burg Giebichenstein bei Erwin Hahs. Bereits ab 1948 bis zu seinem Tod 1998 war er freischaffend als Maler und Grafiker in Halle tätig. Das thematische Spektrum Karl Erich Müllers reicht von frühen Arbeitsdarstellungen über Porträts, Stilleben und vor allem Reisedarstellungen aus Sibirien und Südasien bis zu Literatur-Illustrationen. Diese Ausstellung aus Anlass seines 90. Geburtstages ist seinem grafischen Werk gewidmet.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog – auch als limitierte Vorzugsausgabe mit beigelegter Originalradierung –, der in der Oper und beim Halleschen Kunstverein zum Preis von 8 Euro erwerbbar ist.

Eingeladen zum Mitmachen

Die Volkshochschule (VHS) gestaltet zu Ehren Joseph von Eichendorffs eine Ausstellung. Anlass ist der 150. Todestag des Dichters. Alle Hallenserinnen und Hallenser sind in die Vorbereitung der Exposition, die unter dem Zitat des Dichters steht „...und seitdem in allen Landen sah' ich nimmer die Welt so schön...“ (aus dem Gedicht „Bei Halle“), eingeladen, sich daran zu beteiligen. Bis Ende August werden monatlich jeweils zwei Gedichte in der VHS, im Internet und im Amtsblatt veröffentlicht. Folgende Lieder des Romantikers wurden von der VHS für den Monat Mai ausgewählt.

Lied

In einem kühlen Grunde / Da geht ein Mühlenrad / Meine Liebste ist verschwunden / Die dort gewohnt hat. / Sie hat mir Treu versprochen / Gab mir ein' n Ring dabei / Sie hat die Treu gebrochen / Mein Ringlein sprang entzwei. / Ich möcht als Spielmann reisen / Weit in die Welt hinaus / Und singen meine Weisen / Und gehn von Haus zu Haus.

O Täler weit ...

O Täler weit, o Höhen, / O schöner, grüner Wald, / Du meiner Lust und Wehen / Andächtiger Aufenthalt! / Da draußen, stets betrogen, / Saust die geschäftige Welt, / Schlag noch einmal die Bogen / Um mich, du grünes Zelt!

Hierzu können künstlerische Arbeiten – Zeichnungen. Bilder in Maltechniken aller Art, Illustrationen, Grafiken, Collagen aber auch Fotos und eigene Gedichte – in der Volkshochschule Halle, Diesterwegstraße 37, eingereicht werden.

Kontakt: Doris Wahn, Tel.: 0345 29153-19, Internet: www.vhs-halle.de

Jugend jazzt jetzt

Bundesbegegnung vom 16. bis 19. Mai in Halle

Alle zwei Jahre findet die Bundesbegegnung „Jugend jazzt“ in unterschiedlichen Orten statt: vom 16. bis 19. Mai kommt sie nach Halle.

Die teilnehmenden Jazzgruppen sind besondere Talente des Jazznachwuchses und Preisträger der Landeswettbewerbe „Jugend jazzt“ oder vergleichbarer Veranstaltungen, die sie zur Bundesbegegnung entsenden. 16 Bands spielen auf fünf Bühnen: Galerie am Domplatz, Hof des Händel-Hauses, Hühnermannhatten, Kaffeeschuppen und 2 Zimmer, Küche, Bar. Die Bundesbegegnung „Jugend jazzt“ setzt sich zusammen aus Wertungsspiel, Workshop und abendlichen Konzerten.

Mit „Jugend jazzt“ präsentiert der Deutsche Musikrat seit 1997 auf Bundesebene eine Auswahl der besten Ensembles und Solisten des Jazznachwuchses aus allen Bundesländern. „Jugend jazzt“ ist Festival, Künstlerpodium, Medien- und Gesprächsforum sowie Informations- und Kontaktbörse.

Jazzprofis beraten die jungen Bands intensiv in begleitenden Workshops und betreuen ihre Auftritte. Diese finden unter optimalen Rahmenbedingungen vor kritischen Experten und einem breiten Publikum statt, werden zudem vom Deutschlandfunk aufgezeichnet und dort auch gesendet. So wird der Wirkungs- und Bekanntheitsgrad der jungen Musikerinnen und Musiker gehoben.

Frühmoderne Bücherwelten

Die Jahresausstellung 2007 der Franckeschen Stiftungen rückt – eingebettet in das Themenjahr 2007 „mitteilenswert. Ein Jahr der Kommunikation“ – bis zum 7. Oktober einen einzigartigen Schatz auf dem Gelände der historischen Schulstadt in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit:

Ausstellung Kirche als „Waschküche“

Zum Gedenken an die Dampfheizungs-explosion vor vierzig Jahren, am 13. Mai 1967, in der Marktkirche zu Halle und deren anschließende umfassende Restaurierung wird am Sonntag, dem 13. Mai, 11.15 Uhr, eine Ausstellung eröffnet, die die Sanierungsarbeiten von 1967 bis 1984 dokumentiert. Der Wasserdampf verursachte damals so schwere Schäden, dass die Kirche über mehrere Jahre geschlossen wurde und die Gemeinde in der Moritzkirche im „Exil“ lebte. Für DDR-

Gastspiel der Band „Low budget“

Konzert am 13. Mai, 20.30 Uhr, neues theater Werft: Raff-Mix, das Radiokonzert – Gastspiel der Band „Low budget“ (Funk und Latin). Das von Radio Corax, hafenton und projazz halle e. V. in Zusammenarbeit mit dem Neuen Theater kreierte Format bildet die „Bandbreite“ der in Halle ansässigen Musikformationen ab. Diesmal mit „Low Budget“. Seit der Gründung 2002 liegt dieser Band der Groove einfach im Blut. Obwohl erst

50-jähriges Orchester haut auf die Pauke

1957 wurde es gegründet, 1983 war es fast am Ende, heute ist es im Musikleben der Stadt Halle fest verankert: Das Akademische Orchester der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) feiert seinen 50. Geburtstag. Zum Jubiläum haut das Orchester kräftig auf die Pauke: Seit gestern bis zum 13. Mai veranstaltet das Collegium Musicum der MLU, zu dem das Ensemble gehört, gemeinsam mit dem Freundeskreis des Orchesters und der Universitätsstiftung „Leucorea“ das Festival der mitteldeutschen Universitätsmusik. Die Schirmherrschaft über das Festival hat MLU-Rektor Prof. Dr. Wulf Diepenbrock übernommen. Unterstützt wird das Festival unter anderem von privaten Sponsoren, der Vereinigung der Freunde und Förderer der MLU und dem Freundeskreis des Akademischen Orchesters.

Karten: Info-Punkt mit Uni-Shop, Marktschlösschen, Marktplatz 13, Telefon: 0345 2036702, geöffnet montags bis freitags 9 bis 19 Uhr, samstags 10 bis 16 Uhr

Der Jazznachwuchs erfährt im Anschluss an die Bundesbegegnung weitere Fördermaßnahmen: Durch die Produktion von Preisträger-CDs im Sendesaal des Deutschlandfunks, die Teilnahme an herausragenden Jazz-Workshops, eine spezielle Konzertförderung und durch zahlreiche Sonderpreise.

Der Deutsche Musikrat schließt sich mit der Bundesbegegnung „Jugend jazzt“ an die zahlreichen jazzpädagogischen Angebote in der musikalischen Jugendbildung an, die an Musikschulen, allgemein bildenden Schulen und in der musikalischen Verbandsarbeit laufen.

Die Finanzierung der 6. Bundesbegegnung „Jugend jazzt“ 2007 erfolgt durch die ständige Förderung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und den Deutschlandfunk sowie durch das Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt und die Stadt Halle (Saale). Der Kartenvorverkauf für das Preisträgerkonzert mit Preisverleihung am Sonnabend, dem 19. Mai, 19.30 Uhr, in der Oper Halle läuft.

Kartenvorverkauf: Tickets zu 8 Euro, ermäßigt 4 Euro, Oper Halle, Universitätsring 24, Vorstellungskasse eine Stunde vor Beginn, Theater- und Konzertkasse „Kulturinsel“, Große Ulrichstraße 51, Telefon 0345 2050222, Fax 0345 2050237 Montag bis Samstag 10 bis 20 Uhr E-Mail: ticket@opernhaus-halle.de Internet: www.jugendjazzt.de

das älteste erhaltene profane Bibliotheksgebäude Deutschlands, das in der Kulisenbibliothek einen bis in das 15. Jahrhundert zurückreichenden Bücherschatz beherbergt.

Begleitend zur Ausstellung erscheint ein reich bebildeter Katalog.

Verhältnisse einmalig, begann eine umfassende Sanierung des Innenraums der Marktkirche. Wieder als Gottesdienstraum in Gebrauch genommen wurde sie Ostern 1971. Mit dem Einbau der großen Schuke-Orgel in das Cantius-Prospekt auf der Westempore wurde die Restaurierung 1984 abgeschlossen.

Die Ausstellung ist bis zum 30. September zu sehen. Geöffnet ist die Marktkirche täglich von 10 bis 17 Uhr, sonntags von 15 bis 17 Uhr.

1. Lachpated' des Kabarets „KaKaO“

Lachen ist die beste Medizin, sagt der Volksmund. Doch dem Volksmund ist vor allem seit der Gesundheitsreform das Lachen so ziemlich vergangen. Damit den Besuchern das Lachen nicht vergeht und sie mal wieder richtig ablachen können, lädt das Kabarett „KaKaO“ zur 1. Lachpated' – Die Gala des Kabarets“ am 12. Mai, ab 20 Uhr, in die Oper Halle ein. Lachkrampf ist garantiert! Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie die mitwirkenden Lachberater Franziska Troegner, Die Distel, Carola Bläss und Lothar Böck.

Projekttag Musik im Händel-Haus

Am 16. Mai findet im Händel-Haus und in der Musikbibliothek ein Projekttag Musik für 3. und 4. Klassen statt. Brita Schüttler, Leiterin der Musikbibliothek, und Gudrun Müske, Museumspädagogin im Händel-Haus, laden zu diesem gemeinsamen Projekt Lehrer und Schüler ein. Von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr heißt es: Zu Besuch bei Georg Friedrich.

Vorbereitet werden für die Kinder eine Einführung in die Musikbibliothek sowie ein Rundgang durchs Museum Händel-Haus und Experimente in der Kinder-Klangstatt. Zudem gibt es eine Orgelführung – die Königin der Instrumente und ein Konzert Peter und der Wolf.

9.30 Uhr und 11 Uhr wird im Rahmen der Reihe „Musik für Kinder“ „Peter und der Wolf“ von Sergej Prokofjew in der Bearbeitung für Holzbläserquintett vom Leipziger Bläserquintett aufgeführt. Die Texte sind von Loriot!

Nach dem Konzert dürfen alle Kinder Fragen an die Musikerinnen stellen und die Instrumente ausprobieren. Jedes Kind kann am Konzert teilnehmen und wird genug Zeit haben, eines der Angebote mit seiner Klasse wahrzunehmen.

Für jedes Kind sind zwei Euro an der Kasse des Händel-Hauses zu zahlen.

Musikgenuss open air



Höhepunkte auch im Händel-Festspielkalender 2007 sind die Open-Air Konzerte in der halleschen Galgenberg-schlucht. Sowohl im traditionellen Abschlusskonzert, das mit einem Staraufgebot internationaler Solisten und unter der Leitung des französischen Dirigenten Denis Comtet Werke von Händel aufführt (10. Juni, 21 Uhr), als auch bei Bridges to Classics (9. Juni, Galgenberg-schlucht) kann man das Musikfeuerwerk am halleschen Nachthimmel erleben. Der Reiz des Crossover-Projektes besteht jedoch im Zusammenspiel der normalerweise „Nichtzusammenspielenden“. Die Staatskapelle Halle unter der bewährten Führung von Bernd Ruf wird verstärkt durch die Stoungers, German Pops Band, Anke Sieloff und Stargast Paul Carrack (siehe oben). Der bekannte Sänger feierte vor allem mit der Band „Mike and the Mechanics“ seine größten Erfolge.

Aber auch Highlights von Georg Friedrich Händel bis Filmmusik von Oscarpreisträger John Towner Williams sind stimmungsvoll in das von Bernd Ruf zusammengestellte Programm eingebunden.

Internet: www.haendelfestspiele.halle.de

Wanderausstellung „Buchkinder“

Im Krokoseum ist mit Monatsbeginn die Wanderausstellung „Buchkinder“ des gleichnamigen Leipziger Vereins eröffnet. Mit großem Engagement entstehen hier seit über fünf Jahren Kinderbücher, die die Geschichtenerfinder selbst aufschreiben, drucken, illustrieren und zu einem Buch binden. Gleichzeitig ist die Eröffnung der Beginn des Projekts „Druckwerkstatt Tintenklecks“ im Krokoseum, das einmal im Monat jeweils zum Familiensonntag durchgeführt wird.

Selbsthilfegruppen helfen, damit Menschen sich selbst helfen

Parkinson akzeptieren und damit leben

Die Selbsthilfegruppe Parkinson Halle ist ein Zusammenschluss von Personen, die sich als Betroffene, als Partner oder Angehörige mit der Krankheit auseinandersetzen.

Sie ist Teil des Landesverbandes Sachsen-Anhalt sowie der bundesweit vertretenen Deutschen Parkinson Vereinigung e.V. mit Hauptsitz in Neuss. Die Gruppe wurde 1991 gegründet und hat derzeit als Regionalgruppe etwa 95 Mitglieder.

Die Parkinson-Krankheit ist eine chronisch fortschreitende, derzeit noch unheilbare Erkrankung des zentralen Nervensystems. Sie führt zu schwerwiegenden Behinderungen in Beweglichkeit, Koordination, Psyche und Sprache. Kreativität und Lebensfreude gehen zunehmend verloren. Viele Betroffene ziehen

sich in die Isolation zurück. Der Schritt in die Öffentlichkeit fällt schwer. Anliegen der haleschen Selbsthilfegruppe ist es, den Betroffenen durch vielfältige Informationen zu helfen, ihre Krankheit besser zu verstehen, sich mit ihr auseinanderzusetzen und sie zu akzeptieren.

Die Mitglieder und ihre Angehörigen treffen sich einmal monatlich zu informativen und recht abwechslungsreich gestalteten Gruppennachmittagen in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität in Halle-Neustadt, Hettstedter Straße 1.

Gespräche, Vorträge und Fragestunden zu neurologischen, sozialpolitischen und rechtlichen Themen stehen dabei auf dem Programm, aber auch kulturelle und sportliche Veranstaltungen, Ausflüge und Feierlichkeiten zu besonderen Anlässen

sorgen für die nötige Abwechslung. Zum festen Ritual gehören bei allen Treffen gymnastische und sprachliche Übungen.

Darüber hinaus erhält jedes Mitglied der Parkinsonvereinigung eine vierteljährlich erscheinende Fachzeitschrift, in der aktuelle Informationen und neueste Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung, aber auch praxisbezogene Themen behandelt werden.

Einen besonderen Dienst bietet PIT – das Parkinson-Info-Telefon. Hier finden Betroffene jederzeit einen Ansprechpartner, der im Telefonat behilflich ist oder umgehend Hilfe anbietet.

Kontakt: Regionalgruppenleiter Parkinson: Klaus Wende, Telefon: 0345 7767978; PIT – das Parkinson-Info-Telefon: 01805-191909.

400. Tierpatin im haleschen Zoo begrüßt



Am Mittwoch, dem 2. Mai, konnte im Bergzoo mit Yvonne Grass die 400. Tierpatin feierlich begrüßt werden. Die begeisterte Zoobesucherin und Tierfreundin hat die Tierpatenschaft über einen „Großen Mara“ übernommen und möchte durch diese Patenschaft ihre Verbundenheit mit dem Zoologischen Garten Halle bekunden. Vom Verein der Förderer und Freunde des haleschen Bergzoo e. V. werden nach Mitteilung der stellvertretenden Vereinsvorsitzenden Irmela Dorn etwa 170 Tierpaten betreut. Viele Personen oder Gruppen verlängern jährlich ihre Patenschaften, manche bereits seit 7 Jahren. Seit Jahresbeginn konnten 26 neue Tierpaten gewonnen werden. Der „Große Mara“ wird auch Pampashase genannt. Diesen Namen erhielt er wegen seiner Ähnlichkeit zu Hasen. Als Nagetier ist er jedoch nicht mit diesen, sondern mit den Meerschweinchen verwandt. Im Bergzoo leben vier Tiere dieser Art im gemeinsamen Gehege mit den Vikunjas und Nandus.

Polen erleben?

Deutsch-Polnische Veranstaltungen in der Europawoche

Am Eingang der Grünen Galerie in Halle-Neustadt trotz ein Bergmann aus Stein dem Vergessen. Gestiftet wurde er im Jahr der Wende 1989 von der Partnerstadt Halle-Neustadts in Polen: Tychy.

Die deutsch-polnischen Beziehungen mussten im Zuge der politischen Veränderungen kein Jahr später grundlegend neu geordnet werden – nicht nur die Partnerstadt Tychy ist diesem Prozess zum Opfer gefallen. 2006 feierte das Land Sachsen-Anhalt gemeinsam mit dem Polnischen Institut in Leipzig und der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Sachsen-Anhalt e. V. in den Franckeschen Stiftungen 15 Jahre deutsch-polnischer Nachbarschaftsvertrag. Eine trotz aller Bemühungen nach wie vor schwierige Nachbarschaft. Der Bundesverband der Deutsch-Polnischen Gesellschaft e. V. veröffentlichte kürzlich einen Aufruf unter dem Titel: „Wir stehen in der Verantwortung“, um im Licht der gegenwärtigen kontroversen deutsch-polnischen Debatte auf die vielen zurückliegenden positiven Entwicklungen hinzuweisen.

Mit bewundernswürdiger Energie engagieren sich Vereine, Verbände und Privatpersonen auch in Halle, wie die kürzlich organisierte Hilfslieferung an die evangelische Gemeinde in Wielun – den Ort, den Deutschland noch vor der offiziellen Kriegserklärung 1939 mit einem gezielten Bombenangriff in Schutt und

Asche legte – zeigt. Aber ist Polen wirklich das Land, das in erster Linie unserer Hilfe bedarf? Nicht nur die Wirtschaftszahlen Sachsen-Anhalts von 2006 sprechen eine ganz neue Sprache: Unser Nachbar im Osten ist der erste Ansprechpartner sowohl in Bezug auf den Import als auch den Export. Das statistische Landesamt ermittelte, dass von allen europäischen Ländern am zahlreichsten Polen in Sachsen-Anhalt vertreten sind – der zweite Platz zählt nur halb so viele Vertreter. Angesichts dieser Fakten ist es wohl an der Zeit, einen neuen Blick über die Oder zu wagen.

In der Europawoche 2007 wollen eine Reihe von Veranstaltungen das heutige Polen aus verschiedenen Perspektiven betrachten. Studierende der Universität stellen ihre eigenen Erfahrungen vor, die sie im Rahmen eines deutsch-polnischen Schreibworkshops in Lublin sammelten. Eine Lesereise in der Buchhandlung Jacobi & Müller will über neue polnische Literatur das Bild von Deutschen und Polen hinterfragen, und das Frauenzentrum Weibernetz diskutiert die Situation der Frauen in Polen. Die Veranstaltungen in der diesjährigen Europawoche wollen einen Anstoß geben, den vergessenen Nachbarn neu zu entdecken.

Kontakt: Deutsch-Polnische Gesellschaft Sachsen-Anhalt e. V., Friederike Lippold, Telefon: 0345 2127431
E-Mail: fl@dpg-sachsen-anhalt.de

den eine helfende Hand bei der Minimierung der Energiekosten reichen will.

Ihre Energiespar-Aktion „Gewusst wie“ hatte die EVH im September 2005 gestartet (Amtsblatt berichtete).

Bisher wurden gefördert: Uhrenthermostategel, solarthermische Anlagen, energiesparende Kühlschränke, Erdgas-Wäschetrockner und elektrische Auto-Vorheizungen. Derzeit fördert die EVH Geräte zum automatischen Abschalten von Stand-by-Schaltungen.
Internet: www.evh.de

Stadtmarketing bietet neue Stadtführung an

Halle per Rad entdecken

Erstmals am Sonnabend, dem 12. Mai, 14 Uhr, bietet die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH für fahrradbegeisterte Hallenser und Fahrradtouristen eine neue Führung „Halle per Drahtesel entdecken“ an. Die gemütliche zweistündige Rundfahrt beginnt und endet am Marktschlösschen und führt durch Halles Innenstadt über Domplatz, Moritzburg und Universitätsplatz ans Saaleufer. Entlang der Saale werden die Stationen Ziegelwiese, Aussichtspunkt im Heine-Park, Riveufer und Burg Giebichenstein angefahren.

Unterwegs erfahren die Teilnehmer von einem kundigen Gästeführer Geschichtliches und Geschichten über die Stadt am Fluss.

Die Führung kostet 10 Euro pro Person, ermäßigt 8 Euro. Fahrräder für die Tour können während der Geschäftszeiten zum Preis von 7 Euro Tagesmiete im Fahrradladen „Liebsch“ im Steinweg 36 ausgeliehen werden. Voranmeldungen und weitere Informationen in der Tourist-Information im Marktschlösschen oder unter Tel. 0345-122 99 84.

Pfingstabenteuer im Planetarium

Zu zahlreichen Veranstaltungen lädt das Planetarium „Siegfried Jahn“ in den Pfingstferien ein. Dazu zählen am Montag, dem 21. Mai, 10 Uhr, „Stellarius und die Sternbilder“ (ab 6 Jahre), 11 Uhr gibt es eine Bastelaktion „Sonne, Mond und Sterne“. Am Dienstag, dem 22. Mai, 9.30 Uhr, sind alle Kinder ab 10 Jahre zu einer Reise durch unser Sonnensystem eingeladen. 15 Uhr gibt es eine Sondervorführung „Mit Luxina zu den Sternen“.

Am Mittwoch, dem 23. Mai, 10 Uhr, können Mädchen und Jungen ab 6 Jahre „Die Maus im Mond“ betrachten, 11 Uhr wird erneut zur Bastelaktion „Sonne, Mond und Sterne“ eingeladen.

Am Donnerstag, dem 24. Mai, heißt die Veranstaltung für alle ab 7 Jahre „Die Sonne unser Stern“, 15 Uhr heißt die Sonderführung „Mit Luxina zu den Sternen“. Am Freitag, dem 25. Mai, 9.30 Uhr, wird es noch einmal ein „Abenteuer Astronomie“ geben.

Rose des Europa-Rosariums für OB

Am Dienstag, dem 24. April, wurde OB Ingrid Häußler vor dem Rosenbeet am Leipziger Turm eine Rose überreicht. In einem Projekt des Frauenpolitischen Tisches, der Gleichstellungsbeauftragten und des Courage e. V. Halle verlieh der Arbeitskreis FrauenZimmerGeschichte(n) eine Rose, die auf den Namen der gebürtigen Hallenserin Therese Albertine Luise von Jakob (1797-1870) getauft wurde. Die Schriftstellerin verbrachte einige Jahre ihrer Kindheit in Russland und begann frühzeitig, Gedichte zu schreiben. Mit der Veröffentlichung der „Serbischen Volkslieder“ setzte Therese von Jakob eine entscheidende Zäsur in ihrem literarischen Schaffen, weit über Deutschland hinaus. Die deutsch-amerikanische Dichterin hinterließ ein umfassendes literarisches Werk. Mit der Rose wird an bedeutende Leistungen von Frauen erinnert und zugleich deren gleichstellungspolitische Engagement gewürdigt.

Im Anschluss an die Würdigung enthielt Ingrid Häußler eine Gedenktafel, die an Therese von Jakob erinnern soll.

SaalePfad am Amselgrund eröffnet

Die Initiatoren des Projektes Unabhängiges Institut für Umweltfragen e. V. und Saale-Initiative Halle hatten am Mittwoch, dem 3. Mai, zur Eröffnung des „SaalePfad“ an den SaalePfad, Station „Amselgrund“, in die Talstraße unterhalb der Kreuzer Teiche eingeladen.

Interessierten wurden die Mitwirkenden und Intentionen des Projektes „SaalePfad“ vorgestellt. Der SaalePfad startet mit 12 farbigen Schautafeln, die geschichtlich und ökologisch wertvolle Orte entlang des Flusslaufes im Stadtgebiet übersichtlich darstellen und verborgenes sichtbar machen sollen. Sie wollen auch zur Auseinandersetzung mit Natur und Kulturgeschichte anregen. Bei diesem Projekt werden die Urheber durch die Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz Sachsen-Anhalt, die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt, die Stadt Halle (Saale) und die Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ unterstützt. Parallel werden im Internet die Inhalte aller Tafeln sowie Informationen darüber hinaus publiziert. Das Gesamtprojekt wird gefördert durch die Bürger.Stiftung.Halle aus Mitteln des Projektfonds der Volksbank Halle (Saale) eG.

Kontakt: Stephan Arnold, Saale-Initiative Halle, Mozartstraße 21, 06114 Halle, Tel.: 0345 5226100, E-Mail: info@diesaaale.de
Heiner Giersch, Ufu e.V., Große Klausstraße 11, 06108 Halle, Tel. 0345 5248046
E-Mail: heiner.giersch@ufu.de
Internet: www.saalepfad.de

Verein Studenten für (H)alle (SFH)

Im März vorigen Jahres wurde durch fünf engagierte Studenten der Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg (MLU) der Verein Studenten für (H)alle (SFH) gegründet. Ziel des Vereins ist es, das Image unserer Saalestadt Halle zu verbessern, indem Studienanfängerinnen und -anfänger für die Saalestadt begeistert und schnell in das Umfeld der Universität integriert werden.

Die Vereinsarbeit beschäftigt sich mit historischen, kulturellen, wirtschaftlichen, politischen und sportlichen Themen der Stadt Halle. „Wir möchten den Menschen die Geschichte ihrer Stadt näher bringen, Verbundenheit erzeugen, aber auch Probleme ansprechen und Lösungsansätze erarbeiten“, erläutert Conrad Seemann, Vereinsvorsitzender des SFH.

Kontakt und weitere Informationen: Conrad Seemann, Angerweg 8c, 06120 Halle, Telefon: 0177/8567188
E-Mail: info@studenten-fuer-halle.de
Internet: www.studenten-fuer-halle.de

PERSONALIA

Prof. Dr. Peter Nuhn, der am heutigen 9. Mai seinen 70. Geburtstag feiert, war gestern ein Festkolloquium am Institut für Pharmazie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg gewidmet. Prof. Nuhn gilt als Nestor der Pharmazeutischen Chemie in Deutschland.

Dr. Julian Hering-Sobottka ist neuer Ärztlicher Leiter der Einrichtung für Transfusionsmedizin/Blutspendedienst am Universitätsklinikum Halle. Der 44-jährige trat die Nachfolge von Dr. Helga Peschke an, die altersbedingt in den Ruhestand getreten war. Dr. Hering-Sobottka war in den vergangenen fünf Jahren Oberarzt im Blutspendezentrum in St. Gallen (Schweiz).

Professor Dr. Michael Gekle trat am 1. Mai die Nachfolge von Professor Dr. Gerrit Isenberg als Direktor des Julius-Bernstein-Instituts für Physiologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg an. Der 44-Jährige war bisher Professor für Physiologie an der Universität Würzburg. Professor Dr. Gerrit Isenberg war zum Ende des Wintersemesters altersbedingt in den Ruhestand getreten.

Matthias Trinks genannt Beck bestätigt, dass, „Wenn einer eine Reise tut...“, er etwas erzählen kann, nämlich mit Acryl auf Seidenpapier. Seine Landschafts- und Architekturmodelle sind unter dem gleichnamigen Motto ab Donnerstag, dem 10. Mai, am Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie zu sehen.

Halle präsentiert sich in Berlin

Vom 13. bis 15. Mai wirbt die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH gemeinsam mit der Magdeburger Marketing Kongress Tourismus GmbH um das Interesse ausländischer Reiseveranstalter auf dem Germany Travel Mart. Der jährlich stattfindende Workshop der Deutschen Zentrale für Tourismus e. V. gilt als die wichtigste Verkaufsförderungsveranstaltung für den Deutschlandtourismus. Rund 345 Aussteller der deutschen Tourismusindustrie treffen mit 650 Einkäufern und Journalisten aus aller Welt zusammen.

Neugierig auf Sachsen-Anhalt machen Halle und Magdeburg vor allem mit Angeboten für Städte- und Kulturreisen. Schwerpunkt der Präsentation des Stadtmarketing Halle ist die archaische Erlebnisroute „Himmelswege“. Ausländische Reiseveranstalter können sich über neueste Pauschalreiseangebote zur „Himmelscheibe von Nebra“, die ab 2008 wieder in Halle zu sehen sein wird, informieren. Zudem werden weitere Reisearrangements u.a. zur Museumsnacht, zu Luther in Halle und zu den Händel-Festspielen im Juni 2008 in Berlin vorgestellt.

KURZ & AKTUELL

• **Konzert zum Muttertag** – am Sonntag, dem 13. Mai, 17 Uhr, lädt der Konzerthallenchor Halle seine Gäste zu einem bunten Frühlingskonzert in die Lutherkirche ein.

• **Erfinderberatung** – am 16. Mai, ab 15 Uhr, ist der nächste Termin der monatlich stattfindenden kostenlosen Beratung für Erfinder, Vertreter von Betrieben und andere Interessierte zu allen Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes im Mipo-Patentinformationszentrum, Julius-Ebeling-Straße, 6 (Terminvergabe telefonisch unter 0345 2939836).

• **Vortrag zur Scheidung** – Der Interessenverband „Unterhalt und Familienrecht“ (ISUV/VDU) e. V. lädt zum öffentlichen Vortrag „Was kostet mich eine Scheidung – Gebühren für Anwalt und Gericht, Sonstiges“ am Mittwoch, dem 9. Mai, 19 Uhr, mit Rechtsanwältin Frau Petra Eichler ein. Veranstaltungsort ist die Begegnungsstätte der „Volkssolidarität 1990“, Große Klausstraße 6. Die Veranstaltung ist kostenfrei.
Internet: www.isuv.de

• **Briefmarkenbörse** – Der Vorstand des Vereins der „Briefmarkenfreunde Halle-Süd e. V.“ lädt alle interessierten Briefmarkensammler am kommenden Sonnabend, dem 12. Mai, in der Zeit von 9 bis 12.30 Uhr zur nächsten Briefmarkenbörse mit AFS-Treffen in das Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte, Bughenstraße 30, ein.

• **Zirkus in Halle** – „Circus Barelli“ gastiert im Rahmen seiner Jubiläumstournee vom 17. bis 21. Mai auf dem Mafagelände in der Turmstraße in Halle. Anlässlich seines 25-jährigen Jubiläums ist der zweitgrößte Zirkus Deutschlands zum ersten Mal in der Saalestadt zu Gast.
Karten unter Telefon 0160 4842308
Internet: www.circusbarelli.de

• **Landesprojekt Gartenträume** – Der Interessenverband der haleschen Gästeführer“ lädt alle ehemaligen Stadtbilderklärer und die langjährigen Gästeführer bei der Tourist-Information Halle zu einem Informationsgespräch über das Landesprojekt Gartenträume ein. Treffpunkt ist am 16. Mai, 15.30 Uhr, das Gartenlokal „Objekt 5“ gegenüber dem Straßenbahnmuseum in der Seebener Straße.

• **„Goldene Konfirmation“** wird am Sonntag, dem 13. Mai, in der Nietleben Kirche gefeiert. Interessierte können sich bei den unten angegebenen Telefonnummern melden.

Kontakt: Telefon: 0345 8059137
oder 0345 8057121

• **Gartenlust in Sachsen-Anhalt** – Am Mittwoch, dem 16. Mai, 21 Uhr, zeigt das Südwest-Fernsehen einen Film von Wolfgang Felk „Reisewege: Gartenlust in Sachsen-Anhalt“ – Historische Parks zwischen Elbe, Saale und Harz.

Amtsblatt-Telefon: 221-4123
E-Mail: amtsblatt@halle.de

Energiesparlampen zur Museumsnacht

EVH verschenkt an 2 500 Besucher diese Stromsparer – solange der Vorrat reicht...

In der Museumsnacht am 12. Mai setzt die EVH GmbH ihre Aktion „Gewusst wie – Energiesparen mit der EVH“ fort. Der halesche Energiesparlampenversorger verschenkt an 2 500 Besucher der Museumsnacht Energiesparlampen.

Mit Energiesparlampen können bis zu 80 Prozent des Stromverbrauchs gespart werden, ihre Brenndauer beträgt über 19 000 Stunden – herkömmliche Glühlampen „verabschieden“ sich nach etwa 1 000 Stunden. Vor allem dort, wo das

Licht dauerhaft brennt, machen Energiesparlampen Sinn – also in sämtlichen Wohnbereichen.

In der Museumsnacht erhalten alle Besucher, die ihr Ticket in den Franckeschen Stiftungen, im Händel-Haus, in der Moritzburg, in der Zoologischen Sammlung, im Marktschlösschen und im Christian-Wolff-Haus kaufen, je Ticket einen kleinen Beutel mit einer Energiesparlampe und vielen Spar-Tipps. Solange der Vorrat reicht. Hintergrund dieser Aktion ist die Tatsache, dass die EVH ihren Kun-

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss

Die nächste Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 10. Mai 2007, 16.30 Uhr**, im Senioren-Kreativ-Verein Halle, Böllberger Weg 189, 1. Etage, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 19.04.2007
- 04 Vorstellung der Arbeit des Senioren-Kreativ-Vereins
- 04.1 Aktuelle Fragen zur Seniorenpolitik in der Stadt Halle. Einführung durch Dr. Christian Fiedler, Vorsitzender des Seniorenrates der Stadt Halle.
- 05 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2007 sowie Berichtsbericht über das Jahr 2005, Vorlage: IV/2007/06261
- 06 Aktueller Sachstand zur Umsetzung des SGB II
- 07 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 08 Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern
- 08.1 Aktueller Sachstand zum Stadtplan für Menschen mit Behinderung, Berichterstatter Dr. Toralf Fischer, Behindertenbeauftragter
- 08.2 Information zur Einführung von Induktionsschleifen für Hörbehinderte in der Stadtverwaltung, Berichterstatter Dr. Toralf Fischer, Behindertenbeauftragter.
- 09 Beantwortung von Anfragen
- 10 Anregungen
- 11 Mitteilungen
- 11.1 Der Jahresbericht „Netzwerk gegen Drogen“ und weitere aktuelle Fragen zum Thema Sucht werden in der Juli-sitzung des Ausschusses beraten.

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 19.04.2007
- 03 Vorlagen
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen
- 08.1 Information zum Besuch eines Asylbewerberheimes. Berichterstatter Petra Schneutzer. Beauftragte für Integration und Migration

Ute Haupt
Ausschussvorsitzende
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Betriebsausschuss Eigenbetrieb Kulturinsel

Die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kulturinsel findet am **Mittwoch, 16. Mai 2007, 16 Uhr**, im Ratshof, Raum 107, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einla-

- 02 dung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 21.02.2007
- 04 Vorlage
- Wirtschaftsplan 2007/2008 für den Zeitraum vom 01.08.2007 bis zum 31.07.2008 für die Kulturinsel
- 04 Vorlage Nr. IV/2006/06217
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 03 Beantwortung von Anfragen
- 04 Anregungen
- 05 Mitteilungen

Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt
stellv. Ausschussvorsitzender

Finanzausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 22. Mai 2007, 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung am 17.04.2007
- 04 Vorlagen
- 04.1 Feststellung Jahresabschluss 2006 der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH
- 04.2 Änderung des Gesellschaftsvertrages der Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau
- 04.3 Änderung des Gesellschaftsvertrages der GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH
- 04.4 Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates der BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) für das Wirtschaftsjahr 2006
- 04.5 Freigabe von Mitteln zur Umsetzung des beschlossenen Konzeptes zum Abbau des Altdefizits
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05.1 Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Mitbürger zu den Hochhäusern Riebeckplatz 6 und 10
- 05.2 Antrag der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE - Einführung von freier Software als haushaltskonsolidierender Beitrag
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung am 17.04.2007
- 03 Vorlagen
- 03.1 Festlegung einer Förderung zur In-

- standsetzung und Modernisierung des historischen Parkhauses Pfännerhöhe zur Wiederinbetriebnahme als „Groß-Garage-Süd“ und Erhaltung eines einmaligen technischen Denkmals
- 03.2 Vergleich in einer Vermögenszuordnungs- und Vertragsangelegenheit bzgl. Anteile an einer Gesellschaft
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

Dr. Bodo Meerheim
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Hauptausschuss

Die nächste Sitzung des Hauptausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 23. Mai 2007, 16 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.04.2007
- 04 Vorlagen
- 04.1 Ergänzung der Geschäftsordnung für den Stadtrat und seine Ausschüsse (Beschluss vom 25.05.2005, Vorlage: IV/2005/04939)
- 04.2 Wahlbekanntmachung Beigeordneter
Vorlage: IV/2007/06471
- 04.3 Grundsatzbeschluss Ausbau der Delitzscher Straße zwischen Güterbahnhof und Büschdorf incl. der Straßenbahnstrecke (3. HA Halle-Neustadt-Riebeckplatz-Büschdorf)
Vorlage: IV/2007/06243
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05.1 Antrag der Fraktionsgemeinschaft FDP + GRAUE + WG Volkssolidarität - Halle soll Flagge zeigen
Vorlage: IV/2007/06406
- 05.2 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zum Beitritt der Stadt Halle (Saale) zur Landesinitiative FamilienPass
Vorlage: IV/2007/06270
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.04.2007
- 03 Vorlagen
- 03.1 Festlegung einer Förderung zur Instandsetzung und Modernisierung des historischen Parkhauses Pfännerhöhe zur Wiederinbetriebnahme als „Groß-Garage-Süd“ und Erhaltung eines einmaligen technischen Denkmals
Vorlage: IV/2007/06442
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Öffnungszeiten der Hallenbäder über die Pfingstfeiertage und Pfingstferien 2007

Öffnungszeiten über die Pfingstfeiertage	Himmelfahrt	1. Pfingstfeiertag	2. Pfingstfeiertag
Schwimmhalle Neustadt	17. Mai 10 - 18 Uhr	27. Mai 10 - 18 Uhr	28. Mai 10 - 18 Uhr
Schwimmhalle Saline	geschlossen	geschlossen	geschlossen
Stadtbad	10 - 14 Uhr	10 - 14 Uhr	10 - 14 Uhr

Pfingstferien vom 18. bis 25. Mai 2007

	Pfingstferien vom 18. bis 25. Mai 2007	
Schwimmhalle Neustadt		Schwimmhalle Saline
Freitag	18. Mai 2007 8 - 22 Uhr	7 - 22 Uhr
Samstag	19. Mai 2007 9 - 18 Uhr	8 - 18 Uhr
Sonntag	20. Mai 2007 9 - 18 Uhr	8 - 18 Uhr
Montag	21. Mai 2007 8 - 14 Uhr	7 - 12 Uhr und 15 - 22 Uhr
Dienstag	22. Mai 2007 8 - 22 Uhr	geschlossen
Mittwoch	23. Mai 2007 8 - 22 Uhr	7 - 22 Uhr
Donnerstag	24. Mai 2007 8 - 22 Uhr	7 - 08 Uhr
Freitag	25. Mai 2007 8 - 22 Uhr	7 - 22 Uhr
Samstag	26. Mai 2007 9 - 18 Uhr	8 - 18 Uhr

Stadtbad	Männerhalle	Frauenhalle
Freitag	18. Mai 2007 geschlossen	7 - 13 und 17 - 21 Uhr
Samstag	19. Mai 2007 8 - 16 Uhr	geschlossen
Sonntag	20. Mai 2007 geschlossen	geschlossen
Montag	21. Mai 2007 14 - 21 Uhr	7 - 13 Uhr
Dienstag	22. Mai 2007 15 - 21 Uhr	8 - 13 Uhr
Mittwoch	23. Mai 2007 17 - 21 Uhr	8 - 13 Uhr
Donnerstag	24. Mai 2007 14 - 18 Uhr	8 - 13 und 18 - 21 Uhr
Freitag	25. Mai 2007 geschlossen	7 - 13 und 17 - 21 Uhr
Samstag	26. Mai 2007 8 - 16 Uhr	geschlossen

Wir möchten darauf hinweisen, dass ab dem 12. Mai 2007 die städtischen Freibäder im Monat Mai von 10 bis 18 Uhr geöffnet werden.

Stadt Halle (Saale)
Ressort Sport und Bäder

Eintrittspreise - kommunale Freibäder der Stadt Halle (Saale) im Jahr 2007

In seiner 32. Sitzung am 25. April 2007 hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) unter der Nummer IV/2007/06449 folgenden Beschluss gefasst:
Eintrittspreise (Angaben in Euro)

	normal	ermäßigt
Tageskarte	3,00	1,50
Teiltageskarte (2 Stunden vor Schließung der Einricht.)	1,50	1,00
Zehnerkarte - 10 x 1 Std. (nicht auf andere Bäder übertragbar)	25,00	15,00
Familienkarte (mind. 1 Kind bis zum 16. Lebensjahr)	6,00	-
Ferienkarte Schüler	10,00	-
Saisonkarte	76,00	35,00

Veränderung der Öffnungszeiten der Bürgerservicestellen am 18. Mai 2007

Die Bürgerinnen und Bürger werden gebeten zu beachten, dass die Bürgerservicestelle „Südpromenade 30“ am Freitag, dem 18. Mai 2007, geschlossen bleibt. Wie gewohnt stehen die MitarbeiterInnen der Bürgerservicestellen Marktplatz 1 und Am Stadion 6 für die Bürgeranliegen zur Verfügung.

Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Bürgerservice

Grabmale werden auf Standfestigkeit überprüft

Alljährlich nach der Frostperiode erfolgt auf allen kommunalen Friedhöfen der Stadt ab Mai eine Überprüfung der Standfestigkeit der stehenden Grabmale. Die Friedhofsverwaltungen sind verpflichtet, die Standfestigkeit der Grabmale auf der Grundlage der Unfallverhütungsvorschriften der Gartenbau-Berufsgenossenschaft für Friedhöfe und Krematorien (VSG 4.7) jährlich zu überprüfen. Basis für diese VSG ist die Richtlinie für die Erstellung und Prüfung von Grabmalanlagen des Bundesinnungsverbandes des Deutschen Steinmetz-, Stein- und Holzbildhauerhandwerks. Danach müssen das Grabmal und ein stabiles Fundament durch einen Stahlstift verübelt sein, so dass Laien die Befestigung nicht selbst vornehmen können.

Nutzungsberechtigten, denn oft fehlen in den Friedhofsverwaltungen die aktuellen Adressen, aber auch als Warnung für die Besucher.

Bei Gefahr im Verzug und falls die Nutzungsberechtigten der Aufforderung zur Befestigung der Grabmale nicht fristgemäß nachkommen, kann die Friedhofsverwaltung auf Kosten des Nutzungsberechtigten Sicherungsmaßnahmen (z. B. Umlegen von Grabmalen, Absperrung) treffen.

In der Friedhofssatzung der Stadt Halle (Saale) ist die Verantwortung des Nutzungsberechtigten für die Grabmale geregelt.

Die Stadtverwaltung bittet um Verständnis für die Standfestigkeitsüberprüfungen der stehenden Grabmale auf den kommunalen Friedhöfen. Sie weist darauf hin, dass in den letzten Jahren durch umstürzende Grabsteine im Bundesgebiet schwere Unfälle, sogar Todesfälle, zu verzeichnen waren.

Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Grünflächen

Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost

Verkehrsfreigabe von zwei Teilabschnitten

Am **23. April** wurden durch **OB Ingrid Häußler** und den **Minister für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Reiner Haseloff**, die **Teilabschnitte 3a und 3b1 der Haupterschließungsstraße Gewerbegebiet Halle-Ost (HES) für den Verkehr freigegeben**.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler dankte in ihrem Grußwort allen am Bau Beteiligten für die geleistete Arbeit. Im Anschluss würdigte Minister Dr. Reiner Haseloff die Baumaßnahme und deren Wirkung für den Fahrzeugverkehr in der Stadt sowie das wirtschaftliche Umfeld.

Seit dem ersten Spatenstich am 1. Juli 2005 wurden in nur 22 Monaten ein Kilometer der HES und 1,1 Kilometer Neuausbau der südlichen Grenzstraße als Gewerbeanbindung an die HES realisiert.

Das Kernstück dieses Abschnittes war die Herstellung des Teilabschnittes 3a bis zum Kanenaer Weg.

Dieser Teilabschnitt beinhaltet die Bauwerke 5 - Überführung der DB-Strecke Halle-Leipzig und der S-Bahn Halle-Leipzig über die HES. Die Überfüh-

rung wurde im Auftrag der Stadt im Zuge des Vorhabens S-Bahn Halle/Leipzig von der DB - Projektbau als Maßnahmeträger bis Mitte 2006 realisiert. Mit dem Bauwerk 5 werden fünf Gleise der Deutschen Bahn AG über die Haupterschließungsstraße geführt.

Im Zuge des Neubaus der HES war unter der Bundesstraße 6 und den Gleisen eine etwa 157 m lange Grundwasserwanne erforderlich. Diese wurde aus technologischen Gründen in drei Teilen hergestellt. Danach schloss sich in einem weiteren Baulos der Neubau der vierstreifigen HES vom Knoten 7 (HES/B6 Leipziger Chaussee) bis zum Kanenaer Weg an.

Mit dem Planfeststellungsbeschluss vom 16. März 2006 für den gesamten Abschnitt 3b (Kanenaer Weg-Grenzstraße/Delitzscher Straße) konnte der vierstreifige Straßenbau der HES Abschnitt 3b 1 vom Kanenaer Weg bis zum Knoten 8 (HES/Grenzstraße) fortgesetzt werden. Parallel dazu erfolgte der Aus- und Neubau der südlichen Grenzstraße. Mit dem Brückenbauwerk 6 wurde die Grenzstra-

ße über die Haupterschließungsstraße geführt und die Siedlung Krienitzweg angebunden.

Eine Vielzahl von Versorgungsleitungen musste verlegt, neue Gewerbezufahrten errichtet und für zwei Anschlussgleise ein gesicherter Bahnübergang in der Grenzstraße hergestellt werden. Die Finanzierung der Maßnahme erfolgte mit öffentlichen Finanzierungshilfen im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ und Eigenmitteln der Stadt Halle.

An den bewilligten Zuwendungen in Höhe von 14,7 Mio. Euro ist neben dem Land Sachsen-Anhalt und der Bundesrepublik Deutschland die Europäische Union mit dem „Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung - EFRE“ beteiligt. Die Stadt investiert für diesen Teilabschnitt ca. 5,5 Mio. Euro Eigenmittel. Weitere Mittel wurden durch Beiträge Dritter aufgebracht. Das Investitionsvolumen für den Bau des Abschnittes 3a und 3b 1 beträgt insgesamt 21,2 Mio. Euro.

Die HES ist jetzt auf einer Gesamtlänge von 3,95 Kilometern fertig gestellt.

Nachruf

Wir trauern um unseren Mitarbeiter

Ronald Schneider,

der am 1. April im Alter von 57 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben ist. Ronald Schneider war während seiner langjährigen Tätigkeit im Dienst der Stadt Halle (Saale) zuletzt im Eigenbetrieb für Zentrales GebäudeManagement als Hausarbeiter tätig. Er wurde als gewissenhafter, zuverlässiger und freundlicher Mitarbeiter hoch geschätzt.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrenvolles Gedenken bewahren.

Stadt Halle (Saale)

Ingrid Häußler Oberbürgermeisterin	Sieglinde Thomaschewski Kaufmännische Betriebsleiterin	Bernd Nagel Technischer Betriebsleiter	Viola Dressel Vors. Personalrat ZGM
--	--	--	---

Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

Ausschreibung nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: FB 66-B-12/2007

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Erhöhung der Tragfähigkeit der Bauwerke 34 und 35 (3. BA); Brückenbauarbeiten – 400 m² Stahlbetonschneidarbeiten; 185 m³ Stahlbetonkappe abbrechen; 780 m² Betoninstandsetzung an der Kragarmoberseite; 780 m² Dichtungsschicht unter der Kappe erneuern; 740 St. Kappenverankerung herstellen; 215 m³ Stahlbetonkappe herstellen; 240 m² Brückenbelag aufnehmen und wieder herstellen; 480 m Bauwerksgeländer erneuern; 810 m² Betoninstandsetzung in den einzelnen Hohlkastenkammern (beengte Verhältnisse) einschließlich Höchstdruckwasserstrahlen; Gerüst-, Verkehrssicherungs- und Schutzmaßnahmen

Ausführungsort: Halle (Saale), Brücken über den Riebeckplatz im Zuge der B 6

Instandsetzung von ca. 90 m² Wandverkleidungen nach historischem Vorbild, einschl. Freilegen vorhandener Bemalungen und deren Restauration; **Los 18** - Parkettarbeiten Aula: Verlegung von ca. 236 m² Stabparkett, Eiche hell im Flechtmuster; **Los 19** - Sportboden und Prallschutzarbeiten: Lieferung und Montage von ca. 160 m² flächenelastischer Holzprallwand mit textilem Oberflächenbelag; Herstellung der Fundamente und Einbau der Bodenstützen für festeingebaute Sportgeräte; Einbau von ca. 450 m² Gussasphalt in Turnhalle und Aula; Einbau von ca. 225 m² flächenelastischem Sportboden mit Linoleumbelag und erforderlichem Unterbau einschl. Dämmung; ca. 500 m Spielfeldmarkierung für den Sportboden; **Los 20** - Elektroinstallation - Verteilung: 1 Stück Unterverteilung, Installation: Schalter, Taster, Steckdosen (über 3 Etagen ca. 900 m²); 1 Stück Beleuchtungsschalttafel - Verlegesysteme: ca. 40 m Kabeltrassen, versch. Größen; ca. 900 m Installationsrohr, versch. Größen, Brandschutzmaßnahmen: ca. 10 m Kabeltrasse F 30/F 90 verschließen, Kabel und Leitungen: ca. 4 000 m Kabel 3 x 1,5 mm² bis 5 - 25 mm²; ca. 150 m Schwachstromkabel; Beleuchtungsanlage: ca. 12 Stück Sporthallenbauleuchten unterschiedlicher Bestückung an Tragschienen; ca. 30 Stück Anbauleuchten unterschiedlicher Bestückung und Form; 2 Stück Kronleuchter (Sonderanfertigung); 12 Stück Wandleuchten passend zu Kronleuchtern; 2 Stück elektrische Seilwinden einschl. Steuerung; ca. 21 Stück EZB-Rettungszeichenleuchten; ca. 15 Stück EZB-Sicherheitsleuchten; ca. 4 Stück Einzelbatterieversorgungsgeräte; Hardware und Software, Erweiterung der vorhandenen Überwachungszentrale für RZ-/SI-Leuchten; ca. 3 Stück Außenwandleuchten; Baunebenarbeiten: Schlenze, Wand- und Deckendurchbrüche herstellen; Demontage: Demontage der vorh. Installation bei einer Fläche von ca. 900 m², einschl. Entsorgung, Baustrom: 1 Stück Zählerverteilung; 2 Stück Baustromverteilerschränke, Kabel, Leitungen, Beleuchtung; **Los 21** - HLS-Installation; Demontage: 220 m² Strahlplattenheizung einschl. Blindfelder; 330 lfd. M. Stahlrohrleitungen teilweise mit Isolierung; 2 Stück Sammler/Verteiler; 29 Stück Heizkörper (Gussradiatoren); Lieferung und Montage: 226 m² Sportbodenheizung einschl. Zubehör; 20 Stück Heizkörper (Radiatoren); 8 Stück Ventilatorventilatoren; 1 Stück Kombiverteiler mit 30 Armaturen und 4 Stück Umwälzpumpen; 130 lfd. M. Stahl- und Gewinderohr (teilweise mit Isolierung); 350 lfd. M. Kupferrohr DN 15 - DN 40 mit werksseitiger Dämmung; 2 Stück Lüfter DN 200; 76 Stück Lüftungsgitter in untersch. Ausführung; zugehörige Regelungstechnik; 1 Stück Fettabscheider NG 2; 1 Stück Doppelhebeanlage; 2 Stück sanitäre Einrichtung; 50 lfd. M. Kunststoffrohr DN 15 - DN 40; 20 lfd. M. Regenwasser- und Grundleitung; **Los 22** - Lieferung und Montage von Festeinbau-Sportgeräten, Erstausrüstung - Hülsenreack, Sprossen-

wand, Kletterstangen; Volley-, Basketballanlage, Badminton

Ausführungsort: Georg-Cantor Gymnasium, Torstraße 13, Halle (Saale)

Beschränkte Ausschreibung mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-036/2007, Los 16

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Innen-

sanierung 2. BA, Aula und Turnhalle, Los 16 – Maler- und Restaurationsarbeiten, Malerarbeiten Turnhalle sowie restauratorische Ausmalungen an Decken und Wänden in der Aula einschl. Vorraum

Ausführungsort: Georg-Cantor-Gymnasium, Torstraße 13, Halle (Saale)

Ausschreibung nach VOL/A § 17

Ausschreibungsnummer: FB 37 09/2007

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Umbau eines RTWs für den

Transport von adipösen Patienten (Schwerlast-RTW); Ort der Lieferung: Stadt Halle (Saale), FB Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst, An der Feuerwache 5, 06124 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 37 18/2007

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Lieferung einer Trage für den Transport von adipösen Patienten (Schwerlast-Trage); Ort der Lieferung: Stadt Halle (Saale), FB Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst, An der Feuerwache 5, 06124 Halle (Saale)

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Tel.-Nr. 0345 6932574/554, und im Internet unter www.halle.de (Rat & Verwaltung > Rathaus online > Ausschreibungen) veröffentlicht.

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-036/2007, Lose 15, 17-22

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Innen- sanierung 2. BA, Aula und Turnhalle: **Los 15** - Bauleistungen, Baustelleneinrichtung und Gerüst; Gerüstbauarbeiten: ca. 85 m Innengerüst/Standgerüst als Arbeitsgerüst; ca. 445 m³ Raumgerüst als Standgerüst; 2 Stück Standgerüst - fahrbar; Hubbühne als Teleskoplift; Mauerarbeiten: Abbrucharbeiten, Schachtabmauerungen, Wanddurchbrüche schließen, Kernbohrungen in MW-Wänden; Dachabdichtungsarbeiten: Dachhaut aufnehmen, einschl. Unterkonstruktion, einschl. wiederherstellen; Einbau RWA elektrisch; Umverlegung Fallrohre; ca. 60 m² Bitumendämmdach erneuern; Putz- und Stuckarbeiten: Abbrucharbeiten Wandputz innen, Deckenputz Putzanalyse, Aufbringen von Sanierputz innen; Estricharbeiten: ca. 60 m² Zementestrich ausbessern; ca. 40 m² Terrazzoöden reinigen; Trockenbauarbeiten: ca. 70 m F 90 Verkleidung Stahlträger Turnhalle; ca. 70 m² F 90 Verkleidung GK-Verkoffung Rohrleitung an Decken und Wänden; ca. 20 m² F 90 Deckenverkleidung Treppenhaus; **Los 17** - Tischlerarbeiten: Aufarbeitung von Innentüren, 7 Stück nach historischem Vorbild; Nachbauen von Innentüren, 4 Stück nach historischem Vorbild, einschl. denkmalpflegerischer Dokumentation;

Stellenausschreibungen

Die Stadt Halle (Saale) sucht zum nächstmöglichen Termin für den Fachbereich Kommunikation und Datenverarbeitung eine/einen

Informationsmanager/-in.

Anforderungen:

- Hochschulabschluss in Kommunikationswissenschaft; Fachkenntnisse im Wissens- und Informationsmanagement sowie Kommunikations- und Vermittlungskompetenz
- Erfahrungen in kommunaler Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, kommunalem Steuerungsmanagement, Event-Marketing, kommunalem Marketing, technischer Leitung, Projektmanagement
- Kenntnisse in den für das strategische Veranstaltungsmanagement relevanten Wissensfeldern (zum Beispiel MVStättVO, Gefahrenabwehrverordnung, Bundesimmissionschutzgesetz, Gewerbeordnung, Medienrecht, Grundlagen Baurecht, GemHVO-LSA, PresseG-LSA, VOL/VOF, Urheber- und Verwertrungsrecht)
- überdurchschnittliche soziale Kompetenz, betriebswirtschaftliches Denken und Handeln, strategisches Denken und Handeln, Organisations- und Planungsorientierung, Bereitschaft zur ständigen Fortentwicklung und kritischen Reflexion, ausgeprägte Team- und Kompromissfähigkeit sowie Durchsetzungsvermögen

Aufgaben:

- Recherche, Koordination, Bündelung, Vernetzung, Verarbeitung, Bewertung von Informationen innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung
- zentrales Informationsmanagement für das strategische Veranstaltungsmanagement. Entwicklung von effizienten Werkzeugen zur Bewältigung der Informationsmengen und der Koordinierungsaufgaben
- Fundraising – Koordination Er- und Bearbeitung von Anträgen und Vorgehen für Fördermittel und Dritt-

finanzierungen

- Bearbeitung von Entscheidungsvorgängen für das strategische Veranstaltungsmanagement

Die Vergütung erfolgt nach Vergütungsgruppe IVa/III BAT-O bzw. Entgeltgruppe 11 TVöD.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Für Rückfragen steht Dr. Dirk Furchert, Fachbereichsleiter Kommunikation und Datenverarbeitung, Tel. 0345 221-4120, zur Verfügung.

Bewerbungskosten werden nicht erstattet.

Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, sondern nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens vernichtet. Auf Wunsch des Bewerbers werden die Bewerbungsunterlagen zurückgesandt, wenn ein frankierter Freiumschlag beigefügt ist.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind bis zum 23. Mai 2007 an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Organisation und Personalservice, Ressort III, 06100 Halle (Saale), zu richten.

Stadt Halle (Saale)

Die Oberbürgermeisterin

Die Stadt Halle (Saale) sucht für den Fachbereich Tiefbau/Straßenverkehr eine/einen

Sachbearbeiter/-in Zustimmungswesen.

Anforderungen:

- abgeschlossene Ausbildung zum staatlich geprüften Bautechniker, Fachrichtung Tiefbau bzw. Fachhochschulbildung in der Studienrichtung Tiefbau- und Stadttechnik
- fundierte Fachkenntnisse im Bereich Tiefbau und Stadttechnik
- umfassende Kenntnisse im Kommunalrecht, Verwaltungsrecht, Planungs- und Baurecht
- Fähigkeit zur analytischen und konzeptionellen Arbeit
- Entscheidungsfähigkeit, Belastbarkeit

- Ziel- und Leistungsorientierung, Ergebnisverantwortung
- Methodenkompetenz
- Verhandlungsgeschick und Fähigkeit zu bürgerfreundlicher Arbeit
- gute betriebswirtschaftliche Kenntnisse und praktische Erfahrungen zur Wirtschaftlichkeitssteuerung

Aufgaben:

- Abstimmung und Koordinierung mit den Fachbereichen, Institutionen der Stadtverwaltung, Trägern öffentlicher Belange, Investoren und private Dritte
- Anhörung von Maßnahmeträgern und Führung von Beratungen
- Teilnahme an den wöchentlichen Koordinierungskonferenzen
- Koordinierung von Baumaßnahmen zeitlich und räumlich
- Erarbeitung von Stellungnahmen fachbereichsübergreifend und für den Fachbereich Tiefbau/Straßenverkehr
- Ortsbesichtigung zur Überprüfung der eingereichten Trassenunterlagen
- Baustellenbegehung zur Kontrolle der Einhaltung der vorgegebenen Trassenaufgaben.

Die Vergütung erfolgt nach Vergütungsgruppe Vb BAT-O bzw. Entgeltgruppe 9 TVöD.

Schwerbehinderte, die sich für diese Tätigkeit interessieren, werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Für Rückfragen steht Wolfgang Heise im Fachbereich 66, Tel.: 0345 221-2415, zur Verfügung.

Vorstellungskosten werden von der Stadt Halle (Saale) nicht erstattet.

Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, sondern nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens vernichtet. Auf Wunsch des Bewerbers werden die Bewerbungsunterlagen zurückgesandt, wenn ein frankierter Freiumschlag beigefügt ist.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind bis zum 31. Mai 2007 an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Organisation und Personalservice, Ressort III, 06100 Halle (Saale), zu richten.

Stadt Halle (Saale)

Die Oberbürgermeisterin

Anzeigen

Weiterhin kleine Preise!

POOL-CHEMIE

Pflanzen- und Ernährungsschutz Halle GmbH
Freimfelder Str. 69 · Halle
Tel. 03 45 / 5 60 81 04
www.pflanzenschutz-halle.de

Gartenblockhäuser
dir. ab Werk, aus 50 - 94 mm Blockbohlen, z. B. Modell „Oslo“ 22 m² mit Isofenstern statt € 3.250,00 nur € 2.949,00, Lieferung, Finanzierung mögl., Gratiskatalog, Betana GmbH, Tel. 03 41 / 2 30 01 27 oder (0176) 28 89 27 80

Anzeigentelefon
03 45 /
2 02 15 51
Anzeigen-Fax
03 45 /
2 02 15 52

POLAR
Blockhausbau GmbH
Blockhäuser für Garten und Freizeit. Auch Carports. Jede Wunschgröße.
Werksausstellung in Coswig
Tel. 03 49 03 / 66 168
Mo-Fr 10-17 · Sa 10-13 Uhr
06869 Coswig, Industriestr. 55
Tel.: 03 49 03 / 64 185

Bischof, Riha-Krebs & Kollegen Rechtsanwälte

Ihre Kanzlei:
Halle
Leipziger Straße 104 (am Markt)
06108 Halle
Tel.: 03 45 / 38 87 50
Fax: 03 45 / 38 87 512

Merseburg · Halle · Leuna · Bad Lauchstädt · Leipzig · Berlin · Riesa · Canarias, Mallorca, Marbella, Ibiza (Spanien)

Schon gewusst??? - Lesezirkel

... mieten von aktuellen Zeitschriften, für Sie privat zu Hause, oder für's Geschäft. Bis zu 50% Preisvorteil gegenüber Kauf! Tel. 0345/5600364 Fax 5600363
Die Medien-Palette Halle, Delitzscher Str. 84

Bestattungen
Wagenknecht GbR
Geiststraße 27
06108 Halle/Saale
Mitglied im Verband unabhängiger Bestatter e.V.
Frau Mlicki und Herr Wagenknecht
Tel. Tag und Nacht 2 90 07 81



Gabriele Wagenknecht

§ AKTUELLES RECHT §

Scheidung nach nur 1 Jahr?

Frage: Ein Ehepartner weigert sich, nach Ablauf des Trennungsjahres einer Scheidung zuzustimmen. Muss dann in jedem Fall erst die 3-jährige Trennungszeit abgewartet werden, bevor die Ehe gegen den Willen des Ehepartners geschieden werden kann?

Antwort: Nach einer Regelung des BGB wird unwiderlegbar vermutet, dass eine Ehe gescheitert ist, wenn die Ehegatten seit 3 Jahren getrennt leben. Dies bedeutet, dass die Ehe dann in jedem Fall auch gegen den Willen eines Ehepartners geschieden werden kann. Aber auch vor Ablauf der 3-Jahresfrist ist eine Scheidung möglich, wenn Umstände für eine eindeutige Zerrüttung der Ehe vorliegen, so eine Entscheidung des Oberlandesgerichtes Zweibrücken. Ein Ehepaar lebte hier schon seit über 1 Jahr im gemeinsamen Haus getrennt voneinander. Die Ehefrau zog dann im Oktober 2005 aus, während die beiden Kinder beim Vater blieben. Zuerst war dieser mit der Scheidung einverstanden, konnte sich mit seiner Frau aber nicht über die Unterhaltszahlungen einigen. Später widerrief er seine

Zustimmung, weshalb das Amtsgericht den Antrag auf Scheidung abwies. Die Ehe wäre noch nicht geschieden, ein Sinneswandel noch möglich, was für die Kinder das Beste wäre. Die Ehefrau setzte sich dann aber vor dem Oberlandesgericht durch.

Auch vor Ablauf von 3 Trennungsjahren kann eine Ehe gegen den Willen eines Ehepartners geschieden werden, wenn der andere Partner die Ehe für zerrüttet hält. Allerdings muss eindeutig feststehen, dass der die Scheidung beantragende Partner unter keinen Umständen zu einer Fortsetzung der Ehe bereit ist. So lag auch hier der Fall. Die Ehefrau hat bereits einen neuen Partner und ist fester Absicht, die gescheiterte Ehe aufzulösen. Anzeichen für eine Annäherung gibt es nicht, zumal der Ehemann ebenfalls anderweitig liiert ist.

(Oberlandesgericht Zweibrücken, Urteil v. 06.04.2006, Az.: 6 UF 208/05)
(Mitgeteilt von Rechtsanwältin Sylvia Riha-Krebs aus der Kanzlei Bischof, Riha-Krebs & Kollegen, Leipziger Str. 104, 06108 Halle)

Wir suchen

Eltern auf Zeit für Kinder, die aufgrund von Problemen nicht bei ihren Eltern leben können.

Sie haben

Erfahrung im Umgang mit Kindern und bieten Wärme und Geborgenheit in ihrer Familie.

Wir bieten

eine intensive Vorbereitung, Beratung und Begleitung, Weiterbildung und Pflegegeld.

Infoveranstaltungen: am 29.05.2007 um 17.00 Uhr
Schopenhauerstr. 4, 06114 Halle, Tel. 2215759,
Radeweller Weg 14, 06128 Halle, Tel. 1229839,
E.-Haackel-Weg 1 a, 06128 Halle, Tel. 2977618

KH BIN FÜR DICH DA
Kinder suchen Pflegeeltern in Halle

Stadt Halle (Saale)
FB Kinder, Jugend und Familie
Schopenhauerstraße 4
06114 Halle (Saale)

www.pflegekinder.halle.de

HALLE • Der Kinderfreundliche Stadt

tv:H

Menschen auf H.-W. Timmes Weg

„Menschen auf und an meinem Weg“ heißt die Ausstellung mit Porträts der Galeristen und Fotografen Hans-Wolfgang Timme, die am Montag, dem 14. Mai, 20 Uhr, in der Galerie auf der Kulturinsel eröffnet wird.

Seit nun 15 Jahren lebt Hans-Wolfgang Timme in Halle, seit zehn Jahren arbeitet er auf der Kulturinsel als Galerist. Nun wird die letzte Exposition unter seiner Regie gezeigt – mit Porträts von vielen Menschen, die er begleitet hat und die ihn auf seinem Weg begleitet haben. Seine Collagen und Fotografien sind ein Stück Theater- und Zeitgeschichte.

Hilfe gesucht für ‚Himmlische Helfer‘

Die Stiftung Moritzburg besitzt eine außergewöhnliche Sammlung mittelalterlicher Heiligenfiguren, die in einer Auswahl bis zum 7. Oktober in der Ausstellung „Himmlische Helfer“ zu sehen ist.

Aus dem Bestand dieser kostbaren und einzigartigen Schnitzplastiken warten derzeit noch 19 wertvolle Objekte dringend auf eine Restaurierung, die das Kunstmuseum aus eigenen Mitteln allein nicht bestreiten kann.

Ein Spendenaufruf der Kulturstiftung der Länder im Jahr 2006 hatte bereits Erfolg, dennoch suchen viele der Kunstwerke dringend Paten, die bereit sind, die Instandsetzung und Konservierung der mittelalterlichen Schnitzplastiken finanziell zu unterstützen. Die Kunstwerke stammen zum großen Teil aus Kirchen in Halle und Umgebung, die über das hallese Provinzialmuseum, heute Landesmuseum für Vor- und Frühgeschichte, vor neunzig Jahren in die Moritzburg gelangten.

Drei von insgesamt 22 Figuren haben bereits einen Paten gefunden: So unterstützt zum Beispiel das „Kuratorium Altes Rathaus“ mit einer anteiligen Finanzierung die Instandsetzung einer Steinplastik des Heiligen Mauritius, die einst am Alten Rathaus angebracht war.

Die Stiftung Moritzburg ist weiter auf der Suche nach Förderern. Insbesondere zusammengehörige Figurengruppen aus Altären und die dazu gehörenden Schreine bedürfen einer baldigen Rettung.

Kontakt: Albrecht Pohlmann, Restaurator, Telefon: 0345 2125941, Dr. Anne Schaich, Telefon: 0345 2125933 E-Mail: poststelle@moritzburg.lsa-net.de

Tagung in Franckes Stiftungen

Vom 9. bis 11. Mai findet in den Franckeschen Stiftungen eine wissenschaftliche Tagung statt, die in besonderer Weise dem Beitrag der Wissenschaftseinrichtungen der Stadt Halle zum „Jahr der Geisteswissenschaften 2007“ verpflichtet ist: Sie fokussiert das Wirken des Universalgelehrten Dmitrij I. Tschizewskij (1894-1977), insbesondere seine fruchtbare Wirkungszeit an der hallesechen Universität nach 1932.

Tschizewskij emigrierte 1921 aus politischen Gründen nach Deutschland, wo er bei so bedeutenden Geisteswissenschaftlern wie K. Jaspers, H. Rickert, J. Cohn, J. Ebbinghaus, R. Kroner und vor allem E. Husserl lernte.

Nach mannigfaltigen Anstrengungen und Fürsprache von Freunden und ehemaligen Lehrern erhielt Tschizewskij 1932 das Angebot, als Lektor(!) für russische Sprache an die Universität Halle-Wittenberg zu kommen.

Ein öffentlicher Vortrag findet am heutigen Mittwoch, dem 9. Mai, 18 Uhr, im Englischen Saal der Franckeschen Stiftungen statt.

Im Stadtmuseum Christian-Wolff-Haus

„Treffpunkt Tausend Grad“

Im Stadtmuseum Halle wird bis Sonntag, den 10. Juni, die Ausstellung „Treffpunkt Tausend Grad“ gezeigt, die bereits im Badischen Landesmuseum in Karlsruhe zu sehen war. Die Partnerstadt ermöglichte hallesechen Künstlern die Arbeit in der dortigen Majolika Manufaktur.

In den zurückliegenden zwei Jahren hatten Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle die Möglichkeit, in der Majolika Manufaktur Karlsruhe zu arbeiten. Die Ergebnisse ihrer künstlerischen Arbeit mit dem

Jetzt im Hof: Stulle und Bulle

Hart aber ungerecht geht es am Sonntag, dem 20. Mai, 20.30 Uhr, auf der Kulturinsel zu, wenn Stulle und Bulle – alias Jonas Hien und Sebastian Kaufmane – einladen. Ihre Auftritte im Riff sind Legende! Die beiden sympathischen Zivilpolizisten gewähren einen Blick hinter die Kulissen ihres brutalen Alltags und lassen die Zuschauer an ihrer rücksichtslosen Kunstauffassung teilhaben. Neben der praktischen Demonstration von Erlerntem aus Polizeischulungen werden unter anderem auch Arbeitsergebnisse aus der polizeieigenen Theatersportgruppe zu sehen sein.

Schauriges zur Nacht im nt

„Der Mond ist inzwischen ersoffen!“ heißt die neue Premiere am Mittwoch, dem 16. Mai, 22 Uhr, auf dem Hof der Kulturinsel (Regenvariante: Saal-Foyer). Unter der Regie und Dramaturgie von Karl-Fred Müller erklingt ein schaurig-schönes Nachtprogramm mit Texten und Liedern, Sketchen und sinnfälligem Nonsense, präsentiert von Barbara Zinn, Andreas Range und Karl-Fred Müller auf dem Hof der Kulturinsel. Angesichts eines ersoffenen Vollmonds kann man eintauchen in die Schwarzromantik deutscher Küchenlieder, uriger Heldenballaden und mörderischer Attentate.

Kafkas Affe stampft den Blues



Zu Konzert und Lesung mit Wiglaf Droste & El Ritschi lädt das neue theater am Freitag, dem 25. Mai, 20 Uhr, in die Werft ein. „Der Tom Waits der satirischen Schnappschüsse.“ (Galore) Wiglaf Droste ist ein Phänomen: Was er anfasst, wird gut! Er war Redakteur der ‚taz‘ und der ‚Titanic‘, kolumniert freitags auf der Wahrheit-Seite der taz, schreibt eine Hörbuchkolumne, veröffentlicht im Funk, in Zeitungen und Magazinen. Als Sänger nimmt er mit dem „Spardosenterzett“ CDs auf. Dazu El Ritschi! Der Mann mit der Gitarre, der sich dazu aufmacht, sein Solo-Album so auf die Bühnenbretter zu heben, wie sich das für einen Entertainer seines Kalibers gehört – allein, verschmitzt und verwegen. Denn wer den quirligen Kerl von seinen Auftritten mit den Jollys oder von seiner Soloplatte her kennt, weiß genau, dass Richard Blatter ein Zeitgenosse ist, der mit Leichtigkeit Hillbilly-Barbershop-Kabinettsstückchen mit fußfesten Roadsongs zu verbinden weiß... Foto: Tom Produkt

Verborgene Zierde

Spätantike und frühislamische Textilfragmente in der Moritzburg

Im Jahr 1905 erwarb die Moritzburg eine „Partie“ spätantiker und frühislamischer Textilfragmente des 4. bis 13. Jahrhunderts aus Ägypten, die der Schweizer Archäologe, Sammler und Kunsthändler Robert Forrer (1866-1947) im Gräberfeld von Achmim, dem alten Panopolis, im Jahre 1891 entdeckt hatte.

Die antiken Gewebe wurden bald nach dem Ankauf in Mappen magaziniert, im Zweiten Weltkrieg zusammen mit den Edelmetallen im Wehgang der Moritzburg eingemauert und erst 1951 wieder entdeckt. Der bekannte Burgenforscher Hermann Wäscher erkannte zwar die Bedeutung der Stoffe und identifizierte sie als so genannte koptische Textilien, doch seine Erkenntnisse fanden keinen Eingang im Inventar, denn die Objekte werden Anfang der 50er Jahre noch fälschlich als „deutsche Teppich- und Stoffmuster“ aus dem 13. bis 15. Jahrhundert aufgelistet. Erst 1997 wurde diese „verborgene Zierde“ im Zuge einer detaillierten Inventarisierung des textilen Sammlungsbestandes der Moritzburg eingehender untersucht und katalogisiert. Fast 100 Jahre blieb dieser Schatz im Museum verborgen, bis er 2003 erstmals wissenschaftlich erschlossen und restauriert werden konnte.

Die kunstvoll gemusterten, stark farbigen Zierstücke von Gewändern und die Reste von großformatigen Einrichtungstextilien aus Halle bieten nicht nur einen spannenden Einblick in die Alltags- und Begräbniskultur Ägyptens in spätantiker und islamischer Zeit, sondern geben zudem Auskunft über die Methode des Textilsammelns von Kunstgewerbemuseen als Studien- und Vorlagesammlungen im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert.

Zur Ausstellung, die bis zum 24. Juni zu sehen ist, erschien ein Katalog. Geöffnet ist die bemerkenswerte Exposition dienstags von 11 bis 20.30 Uhr, mittwochs bis sonntags und an Feiertagen von 10 bis 18 Uhr. Internet: www.moritzburg.sachsen-anhalt.de

Frühlingskonzert

Am Freitag, dem 11. Mai, 18 Uhr, findet im Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara, Mauerstraße 5, Elisabethsaal, ein Frühlingskonzert statt. Schülerinnen und Schüler des Konservatoriums, Fachbereich Klavier, musizieren Werke u. a. von Grieg, Chopin, Mendelssohn-Bartoldy, Schumann, Schubert und Händel. Zwischen den Darbietungen trägt Charlotte Suckow Gedichte vor.

Schönster Bergzoo

„Europas schönster Bergzoo“ – diesem Ruf steht der Zoologische Garten auf dem Reilsberg heute erst recht nicht nach – ist das Thema der nächsten Folge „Halle – Hallenser – Hallisches“ am Sonnabend, dem 19. Mai, 15 Uhr, im Neustädter Café „Tiffany“.

Die Grafikerin Renate Lehnhof hat zu dieser Talkrunde Zoodirektor Andreas Jacob zu Gast.

In Aktion: Freundeskreis Karlsruhe - Halle (Saale)

Auch Karlsruhe OB a. D. Prof. Gerhard Seiler wurde Mitglied

(ptr) In der Karlsruher Rathaus-historie wird der gestrige 8. Mai einen besonderen Platz einnehmen.

Nach der Gründung des Freundeskreises Karlsruhe - Halle (Saale) durch zehn Bürger der badischen Partnerstadt am 13. Februar und einer weiteren Versammlung

PARTNERSTADT AKTUELL

am 16. März trafen sich im kleinen Saal des Hauses Freunde der Saalestadt und Mitglieder der neuen Gemeinschaft unter Vorsitz von Ingeborg Stadler. Auch Liane Wilhelm aus dem Hauptamt, die maßgeblich an der Freundeskreisgründung beteiligt war, nahm dabei das Wort.

Freude beim fünfköpfigen Vorstand, der die ersten Aufnahmeanträge empfing. Auch Karlsruhes Ehrenbürger, Prof. Dr. Gerhard Seiler, Oberbürgermeister von 1981 bis 1998 und vielen Hallensern durch sein energisches Wirken und ständige Hilfsbereitschaft für die Städtepart-

nerschaft Karlsruhe - Halle bekannt, trat dem Freundeskreis bei. Gleiches gilt für Hans Strebler, der nach der Wende im Rathaus von Halle engagiert demokratische Strukturen aufbauen half, für den einstigen Dezernenten im Karlsruher Rathaus, Otto Velten und seine Gattin Dr. Bärbel Maliske-Velten, die heute, aus Halle stammend, im Umweltamt Karlsruhe tätig ist.

Auch Direktor Alexander Schwarzer von den Rheinhäfen, Andreas Schork, bekannter Touristiker, Rechtsanwalt Achim Hesse sowie Liane Wilhelm aus dem Rathaus wurden inzwischen Freundeskreismitglieder.

In Halles badischer Partnerschaft gibt es bisher Freundeskreise zu den Städten Nancy, Nottingham, Krasnodar und Temesvar, Fregatte „Karlsruhe“. - Der neue Freundeskreis zählte zu Monatsbeginn 19 Mitglieder. Seine Mitgliedschaft beantragte Karlsruhes Tourismuschef a. D. Karl-Heinz Pflaum.

Einkaufszentrum Innenstadt

Tagung der Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing

(ami) Über 170 Fachleute aus ganz Deutschland trafen sich am 23. und 24. April zu ihrem diesjährigen Erfahrungsaustausch im Kempinski Congress Centre.

Die Fachtagung unter Schirmherrschaft der Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland e.V. (bcsd) stand unter dem Leitthema „Einkaufszentrum Innenstadt“. Lokaler Ansprechpartner und Koordinator war das Eventbüro der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH.

Die Teilnehmer wurden von Gerold Leppa, Vorsitzender der Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland e.V., und Dr. Thomas Pohlack, Beigeordneter für Planen, Bauen und Straßenverkehr, begrüßt. Während einer 70-minütigen Straßenbahnrundfahrt mit Jochem Lünebach, Fachbereichsleiter Stadtentwicklung und -planung, von Neustadt bis Kröllwitz erhielten die Teilnehmer einen umfassenden Eindruck unserer Saalestadt.

Aus Sicht des Stadtgeografen Prof. Rolf Monheim aus Bayreuth geht es künftig verstärkt um „die Inszenierung der Innenstadt“, um gegenüber den Einkaufszentren auf der grünen Wiese konkurrenzfähig zu bleiben.

Halles Innenstadt hat beste Voraussetzungen: eine großflächige Altstadt mit sehenswerter Bausubstanz, ein reiches Kulturangebot und kurze Wege.

Mit dem Boulevard und der Großen Ulrichstraße gibt es zwei attraktive Geschäftsstraßen, die von Nebenlagen mit lebensstilorientierten Läden ergänzt werden. Initiativen wie Interessengemeinschaft Alter Markt, Citygemeinschaft Halle e.V. oder Mittelstraßenverein fühlen sich für „ihr Quartier“ verantwortlich und entwickeln gemeinsame Aktivitäten.

Große Anstrengungen wurden in den letzten Jahren zur Verbesserung der Verkehrs- und Parksituation unternommen. Gemeinsam mit der Stadtverwaltung, den Innenstadthändlern und privaten Partnern wurden durch die Stadtmarketinggesellschaft im Stadtjubiläum zentrale Innenstadtevents koordiniert, die Halles historische Mitte als Erlebniszentrum profiliert haben.

Die besondere Situation Halles kann aber auch positiv gesehen werden: Halles jahrhundertealte Stadtstruktur mit ihren engen Straßen blieb im Zweiten Weltkrieg weitgehend unzerstört erhalten – bis heute. Und welche deutsche Großstadt kann dies schon von sich behaupten?!

HINTERGRUND

Spenden für UNICEF

Die eingehenden Spenden beim Tag der offenen Tür am 12. Mai in der Stadtgärtnerei sollen die Nelson-Mandela-Stiftung „Schulen für Afrika“ unterstützen.

Während auf allen Kontinenten mehr Kinder als je zuvor zur Schule gehen, sinken in den afrikanischen Ländern südlich der Sahara die Chancen, eine Schule zu besuchen. Im südlichen Afrika gehen 45 Millionen Mädchen und Jungen nicht zur Schule. Fast jedes zweite Kind hat keine Möglichkeit, lesen, schreiben und rechnen zu lernen. Besonders benachteiligt sind Kinder aus den ärmsten Familien, Mädchen und AIDS-Waisen, und vor allem in ländlichen Regionen gibt es zu wenig funktionierende Schulen und zu wenig Lehrer. Dabei ist Bildung für die Kinder die einzige Chance, den Kreislauf aus Armut, Unwissenheit und Krankheiten zu durchbrechen.

UNICEF und die Nelson-Mandela-Stiftung haben die Kampagne „Schulen für Afrika“ gestartet, um benachteiligten Kindern einen Schulbesuch zu ermöglichen. In zunächst sechs afrikanischen Ländern – in Angola, Malawi, Mosambik, Ruanda, Simbabwe und Südafrika – werden Schulen neu gebaut oder in Stand gesetzt. Kinder erhalten Hefte, Tafeln, Kreide und Stifte, und es werden Lehrer ausgebildet. Die Dorfbewohner bauen mit und übernehmen die Verantwortung für den Betrieb der Schulen. Ziel ist es, 4 000 Dorfschulen zu bauen oder wieder herzurichten, 35 000 Lehrer heranzubilden und zwei Millionen Kinder in die Schule zu bringen.

Dr. Renate Anders
Leiterin der UNICEF-Gruppe Halle

Zivildienst im „Dornröschen“

Die Jugendbegegnungsstätte „Dornröschen“ in der Hallorenstraße 31a in Halle-Neustadt bietet einem jungen Mann – möglichst aus Halle oder naher Umgebung – der auf der Basis des Paragraphen 14c Zivildienstgesetzes (FSJ) seinen Dienst dort absolvieren möchte, einen Platz an. Das FSJ als Wehrersatzdienst wird vergütet. Wünschenswert, aber nicht Bedingung ist der Besitz des Führerscheins.

Kontakt: Telefon 0345 8059982

Fotoausstellung im Stadtsinsel e. V.

Vom 14. bis 25. Mai werden in der Psycho-sozialen Kontaktstelle des Stadtsinsel e. V., Talamtstraße 1, Fotografien von Martina Müller gezeigt. Sie ist aktives Mitglied der „Schreibgruppe Regenbogen“ und des Schreibkreises „Schöpfkel“, wurde 1948 in Halle (Saale) geboren, ist verheiratet und Mutter von drei erwachsenen Kindern. Martina Müllers großes Hobby sind die Fotografie und das Schreiben. Sie hat bereits einige Gedichte, Kurzgeschichten und Haiku (dreizeilige japanische Dichtkunst in konkreter, bildhafter Sprache) veröffentlicht. Motive der Ausstellung sind Landschaften, Tiere und Pflanzen. Zu vielen Fotografien gehören selbst verfasste Gedichte Martina Müllers.

Die Ausstellung wird am 14. Mai, 10 Uhr, eröffnet und kann montags bis freitags besichtigt werden.

E-Mail: amtsblatt@halle.de

VEREIN ZUR MITTELSTANDS FÖRDERUNG

Verein zur Mittelstandsförderung e.V.
Beratungsstelle Halle:
Hermannstraße 1
06108 Halle

Fax 03491-416122
E-Mail: kontakt@vzmf.de
Internet: www.vzmf.de

Beratung bei Existenzgründung

- Beantragung von Fördermitteln (Gründungszuschuss)
- Fachkundige Stellungnahme
- Konzepterstellung, Coaching
- Beratung bei Finanzierung (auch Solaranlagen)

Kostenloser Beratertag

Jeden **Mittwoch** von 10:00 bis 18:00 Uhr
Informationen und Anmeldungen telefonisch unter **0180 5 212 303** (0,12 € / min)
Fördermöglichkeiten auch für ALG-II-Empfänger!

Ferienkurse!

Englisch aktiv: spielend die Sprache lernen!

- Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen
- Aufholen, Auffrischen, Aufbauen!

GRATIS-HOTLINE **0800 / 19 4 18 06**
www.schuelerhilfe.de

Beratung vor Ort: Mo.-Fr., 15.00-17.30 Uhr
HAL-Neustadt • Neustädter Passage 17 c • im Neustadt-Centrum • 6900741
HAL/Saale • Goethestr. 31 • 19 4 18

Schülerhilfe!

Doppelt Freude schenken

Jede UNICEF-Grußkarte hilft einem Kind.
Karten gibt es bei Ihrer UNICEF-Arbeitsgruppe.

UNICEF-Arbeitsgruppe Halle
Kuhgasse 5
06108 Halle
Telefon 0345/6825987
Telefax 0345/6825988
info@halle.unicef.de
www.halle.unicef.de

Bekanntmachung

Gemäß § 73 Abs. 5 Verwaltungsverfahrensgesetz wird hiermit folgendes bekannt gemacht:
Das Landesverwaltungsamt, als obere Wasserbehörde, beabsichtigt auf der Grundlage der vorliegenden Anträge der EVH GmbH vom 05.02.2007 und 19.02.2007 Indirekteinleitergenehmigungen für:

Antragsteller: EVH GmbH
Bornknechtstraße 5
06108 Halle

Zweck: Ableitung von Abwasser aus dem Betrieb der Kraftwerke
Dieselstraße und Trotha

Örtliche Lage: Gemeinde: Stadt Halle
Kanalsystem: Stadt Halle

auf der Grundlage des § 152 des Wassergesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (WG LSA) zu erlassen. Entsprechend § 152 a i.V.m. dem Abschnitt 2a WG LSA wird zur Erteilung der Indirekteinleitergenehmigung ein förmliches Verfahren durchgeführt.
Die Anträge der EVH GmbH vom 05.02.2007 und vom 19.02.2007 sind zur Einsichtnahme ausgelegt:

Ort: Stadtverwaltung Halle (Technisches Rathaus),
Hansering 15, Zimmer 137
06108 Halle

Zeitraum: 21. Mai 2007 – 20. Juni 2007
Montag, Mittwoch, Donnerstag 9 – 12 und 13 – 15 Uhr
Dienstag 9 – 12 und 13 – 18 Uhr
Freitag 9 – 12

Einwendungsfrist: 06. Juli 2007

Jeder, dessen Belange durch die Änderungen berührt werden, kann innerhalb der Einwendungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Halle oder beim Landesverwaltungsamt Einwendungen gegen die Änderungen erheben.
Mit Ablauf der Einwendungsfrist sind alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen.
Der Termin, an dem die rechtzeitig erhobenen Einwendungen sowie die Stellungnahmen der Beteiligten erörtert werden, beginnt

am: 27. Juli 2007, 9.00 Uhr
im: Landesverwaltungsamt, Neuer Sitzungssaal
Dessauer Straße 70, 06118 Halle (Saale)

Beim Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden. Die Erörterung ist nicht öffentlich. Zugelassen sind nur der Träger des Vorhabens, Behörden, Betroffene sowie Personen, die rechtzeitig Einwendungen erhoben haben.
Die Zustellung der Entscheidung über Einwendungen kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Benachrichtigungen oder Zustellungen vorzunehmen sind.
Landesverwaltungsamt

IPM
INTERIM-PLAN-MONTAGE
better together

Für unsere Montageeinsätze im gesamten Bundesgebiet suchen wir ab sofort zuverlässige und qualifizierte:

Heizungs- u. Sanitärinstallateure m/w
Rohrschlosser/Vorrichter n. ISO m/w
Schlosser/Schweißer m/w
Blechslosser/Flaschner m/w
Dreher/Fräser (CNC, konventionell) m/w
Schreiner m/w
Maler/Lackierer m/w
Elektriker/Elektromeister m/w

Sind Sie an gutem Stundenlohn, Fahrgeld und Auslösung interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

IPM GmbH, Q 4,4, 68161 Mannheim, Tel. (06 21) 1 56 58 01
E-mail: kontakt@ipm-mannheim.de

ALLGIEIER PERSONAL SERVICES GMBH

unicef

Ihre Anzeige auf der 1. Seite: Tel. (03 45) 2 02 15 51

Krankenhaus Martha-Maria mit breitem Informations-Angebot zur Gesundheitswoche im Halle Center Peißen: Von sauberen Händen bis zum Bronchialkarzinom

Zur Aufgabe eines modernen Krankenhauses, das sich als Gesundheitszentrum versteht, gehört nicht nur die Behandlung erkrankter Menschen, sondern auch die gesundheitliche Bildung und Aufklärung. Die von der Internationalen Gesellschaft für Prävention veranstaltete Gesundheitswoche vom 7. bis 12. Mai im Halle Center Peißen bietet dafür eine ausgezeichnete Möglichkeit.

Klaus Straka, Geschäftsführer von Martha-Maria: „Wir nutzen diese Chance, weil wir wissen, dass wir im Sinne der Prävention nicht nur darauf warten können, dass die Menschen zu uns kommen. Wenn wir als Krankenhaus Gesundheitszentrum sein wollen, müssen wir auch zu den Menschen gehen.“

Die Gesundheitsfachleute aus Halle-Dörlau bieten ein breites Informations- und Vortragsprogramm an. Sylke Grabaum und Bianca Brückner, die Hygienebeauftragten des Krankenhauses, bieten mit Unterstützung von Krankenschwestern den Saubere-Hände-Test unter der UV-Lampe an. Chef- und Oberärzte halten eine Vielzahl von Kurzvorträgen und stehen den Passanten für Fragen rund um die Gesundheit zur Verfügung. Blutdruck- und Blutzuckermessungen sowie Body-Mass-Index-Bestimmung gehören ebenso zum Aktionsprogramm wie der Test der Lungenfunktion. Auch Themen wie Prostata- und Harnsteinleiden werden nicht ausgespart. Claudia Fuhrmeister, die Leiterin der physiotherapeutischen Abteilung in Halle Dörlau informiert über die Vorteile von Nordic Walking, das Babyschwimmen und die Rückenschule. Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt beantworteten Mitarbeiterinnen der geburtshilflichen Abteilung.

CINEMAXX

Halles Filmpalast im Charlottencenter • Charlottenstr. 8 • 06108 Halle

Programminfo: 03 45 / 2 25 25 55
Kartenreservierung tägl. 9.00-21.00 Uhr unter 01805/24636299
(0,14 €/min., 0,50 € Aufschlag pro Ticket)
oder kostenlos unter www.cinemaxx.de

Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt
Halle (Saale), den 23.04.2007
Maxim-Gorki-Straße 13, 06114 Halle (Saale)

Öffentliche Bekanntmachung über die Auslegung der Sonderungsbescheide im Verfahren nach dem Bodensonderungsgesetz
Sonderungsplan Nr. 1171/2003, 1172/2003, 133/2005 bis 143/2005

In der Gemeinde: Halle (Saale), Stadt Gemarkung: Halle
Flur: 14 uH-Flurstücke: 5802, 5815, 5792, 4257/1, 1547/32, 1548/32, 3997/1, 3998/1, 5642, 5643, 5646, 5660, 5661, 5649, 5650, 5651, 5652, 5653, 5655, 5658, 5662, 5665, 5667, 5670, 5756, 5769, 5770, 5848, 5847

Flur: 2 uH-Flurstücke: 100/87, 100/93
und
in der Gemeinde: Halle (Saale), Stadt Gemarkung: Diemitz
Flur: 2 uH-Flurstücke: 84

sind Verfahren nach dem Gesetz über die Sonderung unvermessener und überbauter Grundstücke nach der Karte - Bodensonderungsgesetz vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182), zuletzt geändert durch das dritte Gesetz zur Änderung verfahrensrechtlicher Vorschriften vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3332), eingeleitet worden. Hierdurch sollen die Reichweite des unvermessenen Eigentums bestimmt und beileihungsfähige Grundstücke geschaffen werden. Sonderungsbehörde ist das Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt.

Die Ergebnisse der Verfahren werden mit Sonderungsbescheiden festgestellt. Gemäß § 9 Abs. 2 BoSoG werden die Sonderungsbescheide zur Einsicht in der Sonderungsbehörde ausgelegt. Die Sonderungsbescheide enthalten folgenden Ausspruch und Begründung:

1. Der Sonderungsplan, der Teil dieses Bescheides ist, wird verbindlich festgestellt.
2. Die Grundstücke im Plangebiet haben den aus dem Sonderungsplan ersichtlichen Umfang.
3. Kostengrundscheidungen

Die Kosten der Bodensonderungsverfahren zu den Sonderungsplänen Nr. 1171 bis 1172/2003 und 133 bis 143/2005 werden zusammengefasst und wie folgt auf die Eigentümer der in diese Sonderungspläne aufgenommenen Grundstücke verteilt:
Auf jedes mit Sonderungsplan entstehende Grundstück entfällt ein Sockelbetrag von 150 €. Der verbleibende Restbetrag wird im Verhältnis der Größe der Grundstücke verteilt. Dabei werden für folgende Fallgruppen besondere Verteilungsansätze angewendet.

(I) Sind öffentliche Flächen im ungetrennten Hofraum oder Anteile am ungetrennten Hofraum, deren Grenzen bereits vollständig im Liegenschaftskataster nachgewiesen sind, Bestandteil eines dieser Sonderungspläne, werden deren Größen bei der Verteilung des Restbetrags mit dem Faktor 0,5 berücksichtigt.

(II) Grundstücke, die nicht zu Fallgruppe (I) gehören, werden nur bis zu einer Größe von 2500 m² bei der Verteilung des Restbetrags berücksichtigt.

Nach dem Ergebnis der Ermittlungen stellen sich die Grenzen der Grundstücke im Plangebiet wie aus dem Sonderungsplan ersichtlich dar.

Die Kostengrundscheidungen beruhen auf § 17 Satz 1 und 3 BoSoG. Arbeiten zu den genannten Sonderungsplänen erfolgten aus wirtschaftlichen und fachlichen Gründen gemeinsam. Deshalb werden die Gesamtkosten erfasst und nach einem einheitlichen Schlüssel verteilt. Die gewählte Kostenverteilung berücksichtigt den unterschiedlichen Arbeitsaufwand bei den gewählten Fallgruppen.

Die Sonderungsbescheide werden gemäß § 9 Abs. 2 BoSoG durch Auslegung in der Sonderungsbehörde bekannt gegeben. Sie gelten nach Ablauf der Auslegungsfrist als zugestellt (§ 9 Abs. 2 Satz 5 BoSoG).

Die Sonderungsbescheide liegen in der Zeit vom **21.05.2007 bis 20.06.2007** in den Diensträumen des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt, Maxim-Gorki-Straße 13, 06114 Halle (Saale), während der Sprechzeiten zur Einsicht aus. Die Sprechzeiten sind wie folgt geregelt:

Mo, Di, Mi, Do: 8.00 - 13.00 Uhr
Fr: 8.00 - 12.00 Uhr

Einsichtnahme außerhalb der Sprechzeiten ist nach telefonischer Absprache möglich (0345/2146-369). Gegen diese Sonderungsbescheide kann innerhalb eines Monats nach Ablauf der Auslegungsfrist Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der oben angeführten Sonderungsbehörde unter der oben angeführten Anschrift schriftlich oder mündlich zur Niederschrift einzulegen. Falls die Frist durch das Verschulden eines von dem Widerspruchsführer Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so würde dessen Verschulden dem Planbetroffenen zugerechnet werden.

Im Auftrag
gez. Jens Artmann

Übersichtskarte mit den Verfahrensgebietsgrenzen im Bodensonderungsverfahren Halle
Flur 14

Flur 14

Flur 2

Übersichtskarte mit den Verfahrensgebietsgrenzen im Bodensonderungsverfahren Diemitz
Flur 2

KFZ-SCHADENZENTRUM KÖHLER
 KÖHLER
 Halle • Saalkreis • Burgweilandkreis • Merseburg-Querfurt

Wir führen für Sie durch:
 ✓ Fahrzeugbewertungen
 ✓ Erstellung von Wertgutachten

DAT

Käthe-Kollwitz-Straße 50, 06116 Halle/Saale

57 57 57
 (03 45) www.schadenzentrum.de

Mietobjekte

1-Zimmer-Wohnungen

Domstadt Merseburg – Zentrum, 1-Zimmer-Wohnung, ca. 24 m², teilweise Balkon, Dusche oder Badewanne, KM = 130,00 EUR zzgl. NK. Wenden Sie sich vertrauensvoll an Frau Knothe, Tel. 03461 / 280140

* **1 Zimmer**, 06128 Halle, gemütliche Single-Wohnung mit Kochnische und Dusche, ca. 24 qm, saniert, gute Infrastruktur, Lift, hausmeisterbetreut, nur 112,- € Kaltmiete zzgl. NK, Kontakt: HW Freiheit e. G., Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40

1-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Damaschkestr. 93, 25 qm, KM 77 EUR zzgl. NK, Iris Schoebbel, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257115

1-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Max-Reger-Str. 15, 39 qm, Erdgeschoss, KM 230 EUR zzgl. NK, Jens Wenige, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257125

2-Zimmer-Wohnungen

Domstadt Merseburg – Zentrum, 2-Zimmer-Wohnung, ca. 50 m², mit Balkon, Küche und Bad mit Fenster, KM = 150,00 EUR zzgl. NK. Wenden Sie sich vertrauensvoll an Frau Knothe, Tel. 03461 / 280140

Domstadt Merseburg – Nähe Fachhochschule, 2-Zimmer-Wohnung ca. 48 m², mit Balkon, Küche und Bad mit Fenster, KM = 220,00 EUR zzgl. NK. Wenden Sie sich vertrauensvoll an Frau Knothe, Tel. 03461 / 342593

Domstadt Merseburg – ruhige Lage, 2-Zimmer-Wohnung, ca. 48 m², mit Balkon, Küche und Bad mit Fenster, KM = 220,00 zzgl. NK. Wenden Sie sich vertrauensvoll an Herrn Eitner, Tel. 03461 / 342583

* **2 Zimmer**, 06130 Halle- alte Südstadt, ca. 50 qm, Balkon, Bad mit Dusche, III.OG, saniert und bezugsfertig, sehr gute Infrastruktur, nur 263,- € KM zzgl. NK, Kontakt: HW Freiheit e. G., Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40

* **2 Zimmer**, 06120 Halle, Heidekrautweg, ca. 56 qm mit Wohnküche und Südbalkon, saniert, nur 260,- € KM zzgl. NK nach erfolgter Fassadensanierung. Kontakt: HW Freiheit e. G., Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40

2-Zimmer-Wohnung, 06118 Halle, Frohe Zukunft, Leibnizstr. 19, 63 qm, Erdgeschoss, KM 366 EUR zzgl. NK, Bärbel Kaden, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257229

2-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Ernst-Abbe-Straße 32, 41,12 qm, Erdgeschoss, KM 181,55 EUR zzgl. NK, Anja Teichmann, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734243

3-Zimmer-Wohnungen

Domstadt Merseburg – Zentrum, 3-Zimmer-Wohnung, ca. 60 m², mit Balkon, Küche und Bad mit Fenster, KM = 180,00 EUR zzgl. NK. Wenden Sie sich vertrauensvoll an Frau Knothe, Tel. 03461 / 280140

Domstadt Merseburg – Nähe Südpark, 3-Zimmer-Wohnung, ca. 65 m², Küche und Bad mit Fenster, KM = 310,00 EUR zzgl. NK. Wenden Sie sich vertrauensvoll an Herrn Eitner, Tel. 03461 / 342583

* **3 Zimmer**, 06130 Halle, Service-Wohnanlage für Senioren - Ouluer Straße, Rezeptionsdienst, Mieterclub, **Gesundheitspraxis und Pflegedienst im Haus**, Nähe Kaufhalle und Ärztehaus, für nur 201,- € KM zzgl. NK, Kontakt: HW Freiheit e. G., Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40

* **3 Zimmer**, 06114 Halle, Hegelstr., 65 qm, 2. Obergeschoss, KM 358,81 EUR zzgl. NK, Bärbel Kaden, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257229

Domstadt Merseburg – Nähe Fachhochschule, 4-Zimmer-Wohnung, ca. 69 m², mit Balkon, Küche und Bad mit Fenster, KM = 290,00 EUR zzgl. NK. Wenden Sie sich vertrauensvoll an Frau Knothe, Tel. 03461 / 342593

Domstadt Merseburg – Zentrum, 4-Zimmer-Wohnung, ca. 72 m², mit großem Südbalkon, vollsaniert, MP nach Vereinbarung. Wenden Sie sich vertrauensvoll an Frau Knothe, Tel. 03461 /

* **3 Zimmer**, 06128 Halle, Wohnen am Südstadtring, sanierte Wohnung, Südbalkon, gute Infrastruktur, nur 240,- € KM zzgl. NK, Kontakt: Frau Packendorf, Tel. 290 2086

3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Fuhneweg 7, 57,31 qm, Balkon, Keller, Badewanne, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, KM 221,08 EUR zzgl. NK, Marina Metzke, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734207

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Theodor-Sturm-Straße 28, 56,65 qm, Balkon, Keller, Badewanne, Elektro n. DIN, KM 223,28 EUR zzgl. NK, Annemarie Schmidt, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734213

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Gellertstraße 50, 56,65 qm, Balkon, Keller, Badewanne, Elektro n. DIN, KM 209,59 EUR zzgl. NK, Gisela Kirchhof, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734247

3-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Südliche Neustadt, Fohlenweg 3, 57,31 qm, Personenaufzug, Keller, Badewanne, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, KM 328,16 EUR zzgl. NK, Gisela Kirchhof, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734247

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Brucknerstr. 2, 63 qm, Balkon, Tageslichtbad, Badewanne, KM 362 EUR zzgl. NK, Jens Wenige, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257125

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Flurstr. 16, 56 qm, Tageslichtbad mit Dusche, KM 344 EUR zzgl. NK, Iris Kraske, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257128

3-Zimmer-Wohnung, 06114 Halle, Hegelstr., 65 qm, 2. Obergeschoss, KM 358,81 EUR zzgl. NK, Bärbel Kaden, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257229

4-Zimmer-Wohnungen
Domstadt Merseburg – Nähe Fachhochschule, 4-Zimmer-Wohnung, ca. 69 m², mit Balkon, Küche und Bad mit Fenster, KM = 290,00 EUR zzgl. NK. Wenden Sie sich vertrauensvoll an Frau Knothe, Tel. 03461 / 342593

Domstadt Merseburg – Zentrum, 4-Zimmer-Wohnung, ca. 72 m², mit großem Südbalkon, vollsaniert, MP nach Vereinbarung. Wenden Sie sich vertrauensvoll an Frau Knothe, Tel. 03461 /

280140
 * **4 Zimmer**, 06128 Halle, Hildesheimer Straße, familienfreundliche Infrastruktur, Westbalkon, ca. 71 qm, nur 316,- € KM zzgl. NK, Kontakt: HW Freiheit e. G., Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40

* **4 Zimmer**, 06132 Halle, Hanoier Straße 50, freier Blick, Balkon, ca. 66 qm, kinderfreundliches Umfeld, nur Anliegerverkehr, nur 255,- € KM zzgl. NK, Kontakt: HW Freiheit e. G., Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40

4-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Unstrutstraße 7, 69,77 qm, 8. Obergeschoss, KM 289,07 EUR zzgl. NK, Marina Metzke, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734207

4-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Bethovenstr. 9, 98 qm, 2. Obergeschoss, KM 526,68 EUR zzgl. NK, Iris Schoebbel, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257115

4-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Mark-Twain-Straße 3, 64,78 qm, Balkon, Personenaufzug, Keller, Dusche, geförderter Wohnungsbau (WBS), Elektro n. DIN, gefliestes Bad, KM 302,21 EUR zzgl. NK, Annemarie Schmidt, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734213

4-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Wittenberger Straße 2, 69,85 qm, Personenaufzug, Abstellraum, Badewanne, Abstellraum auf Etage, Elektro n. DIN, KM 277,58 EUR zzgl. NK, Kristina Rößler, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-7807694

Gewerbeobjekte

Werkstatt 300 m², mit Büro, NG und Wohnung 90 m² sowie Bauland 4000 m² zu verm./verk., Preis VB. Tel. 0172/3426027.

Kaufobjekte

Eigentumswohnungen

www.Gartenstadt-Leuna.de
 Eigentumswohnungen ab 64 m² Wfl. mit Balkon / Garten in Leuna z.B. 2-RWE, KP: 42.000 € Häuserbau ☎ 0 34 61 / 81 38 37

Grundstücke

www.Gartenstadt-Leuna.de
 Grundstücke ab 49 € / m², erschl., baufähig in Merseburg, z.B. 525 m² - KP 25.730 € Häuserbau ☎ 0 34 61 / 81 38 37

Fa. H. Deckert Kaminholzhandel
 Verkäufe: Buche, Birke und Eiche
 Säge und spalte Ihr Holz auch vor Ort
 034600-25348 o. 0162-6405291

Bekanntmachung

Das Landesverwaltungsamt gibt bekannt, dass die

EVH GmbH, Bornknechtstrasse 5, 06108 Halle (Saale)

Anträge auf Erteilung von

Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen

nach § 9 Abs. 4 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2192) i.V.m. § 7 Sachenrechts-Durchführungsverordnung (SachenR-DV) vom 20.12.1994 (BGBl. I S. 3900) für die

Gashochdruckleitung DN 400/200

gestellt hat.

In diesem Verfahren sollen an den in Anspruch genommenen Grundstücken beschränkte persönliche Dienstbarkeiten zum Besitz und Betrieb sowie zur Unterhaltung und Erneuerung bereits bestehender Leitungen / Anlagen bescheinigt werden. Die Dienstbarkeit ist per Gesetz für alle am 03.10.1990 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR genutzten Energiefortleitungen einschließlich der dazugehörigen Anlagen entstanden.

In der Stadt Halle sind folgende Gemarkungen betroffen:

Gemarkung	Flur
Wörmlitz	4, 6, 8
Ammendorf	1, 2

Die eingereichten Anträge sowie die beigefügten Unterlagen können beim Landesverwaltungsamt Referat 106

An der Fliederwegkaserne 13
 06130 Halle (Saale)

vom 09.05.2007 bis zum 06.06.2007 im Raum 319 eingesehen werden.

Um Vereinbarung eines Termins zur Einsichtnahme wird gebeten. Telefonische Auskünfte sind dienstags bis donnerstags unter Tel.: 0345 / 514 3928 möglich.

Das Landesverwaltungsamt erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 2, 4 und 5 SachenR-DV nach Ablauf von vier Wochen von der Bekanntmachung an.

Nach § 9 Abs. 3 GBBerG ist dem Eigentümer des belasteten Grundstücks nach Eintrag der Dienstbarkeit und Aufforderung durch den Grundstückseigentümer ein Ausgleich zu zahlen.

Widerspruch gegen die Erteilung der Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen kann beim Landesverwaltungsamt, Referat 106, An der Fliederwegkaserne 13, 06130 Halle (Saale) schriftlich oder zur Niederschrift nur bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden.

Landesverwaltungsamt
 Im Auftrag
 gez. Fröhlich

Senden Sie uns Ihren Anzeigenauftrag per Fax 03 45 / 2 02 15 52 oder rufen Sie an: 0345 / 2 02 15 51

Sparen bei der Anschlussfinanzierung

Top-Konditionen der ING-DiBa und Beratung vor Ort:
Finanzierungsservice Wolfgang Pilecki
 Celloweg 13, 06128 Halle
 Tel.: 0345/2903190
 w.pilecki@bank-partner.de

Ein Partner der **ING DiBa**

Tischlerei Weißenborn



Türen - Fenster - Rolläden
 Fliegenschutzgitter
 Innenausbau
 Fahrzeugaufbauten
 Möbel nach Maß

Friedrich-Engels-Str. 21
 06179 Teutschenthal
 Tel. (03 46 01) 2 24 19
 Fax (03 46 01) 2 59 98

Wir behaupten, keiner ist billiger!
 Schmiedeeiserne Zäune und Tore in vielen Ausführungen und Farben.
Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an!
 Union Vertriebs GmbH, Kilitzener Str. 10,
 06386 Micheln
 Tel. 034973/21200, Fax 21294

Im Rahmen einer Mitgliedschaft helfen wir u.a. Arbeitnehmern, Beamten, Rentnern in
Lohnsteuersachen
 Lohnsteuerberatungsverband e.V.
 - Lohnsteuerhilfeverein - Beratungsstelle
Ludwig-Wucherer-Str. 69
 06108 Halle
 Tel. 0345 / 5 32 14 21
 Beratungsstellenleiter: Hermann Sembdner
 www.steuerverbund.de
 sembdner@mcdata.de

Gewusst wie!

Energiesparen mit der EVH

Sie erhalten die Energiesparlampe beim Ticketkauf in den Franckeschen Stiftungen, im Händel-Haus, in der Moritzburg, in der Zoologischen Sammlung, im Marktschlösschen und im Christian-Wolff-Haus. Pro Ticket gibt's eine Lampe, solange der Vorrat reicht.



EVH-Sonderaktion zur Museumsnacht



Wir verschenken 2.500 Energiesparlampen zur Museumsnacht am 12. Mai 2007 in Halle.

www.evh.de

Infos im Kundencenter: (03 45) 5 81-33 33



www.halplus-strom.de